

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzernlagebericht und Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2007

DR. SCHELLER COSMETICS AG, EISLINGEN (FILS)

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

1 KONJUNKTUR UND MARKT

Der wirtschaftliche Aufschwung konnte sich in Deutschland im Jahr 2007 trotz bremsender Faktoren wie der Erhöhung der Mehrwertsteuer und geringerer Konsumausgaben fortsetzen. Wie das statistische Bundesamt mitteilte, erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Zuwachs von 2,5 Prozentpunkte. Dies entspricht exakt der Steigerung des Vorjahres 2006. Im Besonderen sorgten die lebhaftere Investitionstätigkeit sowie ein steigender Außenbeitrag für positive Impulse und Stabilität des Wirtschaftswachstums. Andererseits erlebte die deutsche Wirtschaft 2007 die höchste Inflation seit 13 Jahren. Zum Ende des Jahres, im November 2007, erreichte die Teuerungsrate nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit 3,1 Prozent den höchsten Stand seit Januar 1994. Im Jahresdurchschnitt 2007 belief sich die Teuerung auf 2,2 Prozent, gegenüber 1,7 Prozent im Jahr 2006.

In der Eurozone konnte das BIP trotz der Immobilienkrise in den USA und zurückgehendem Vertrauen in die Finanzmärkte laut dem Institut für Wirtschaftsforschung (IFO) 2007 eine Zuwachsrate von 2,6 Prozentpunkte verzeichnen. Im Vorjahr lag die Zuwachsrate noch bei 3,1 Prozentpunkten. Diese Entwicklung ist einerseits auf die Zunahme des privaten Konsums zurückzuführen. Andererseits sank die harmonisierte Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt um 0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 7,3 Prozentpunkte und erreichte somit einen neuen Tiefststand seit der Euro-Einführung. Trotz der steigenden Beschäftigung fielen die Lohnerhöhungen im Jahr 2007 moderat aus. Die Inflationsrate betrug 2,1 %. Grund hierfür sind zum einen die schwankenden Ölpreise, zum anderen der Wechselkurs Euro/US-Dollar, der sich bei etwa 1,40 US-Dollar je Euro einpendelte. Die Zuwachsrate des BIP in den für die Dr. Scheller Cosmetics wichtigen Kernländern wie Polen kletterte von 6,1 Prozent (2006) um 0,6 Prozentpunkte auf 6,7 Prozent und in Slowenien stagnierte die Zuwachsrate auf einem relativ hohen Niveau bei 5,8 Prozent (2006: 5,7 Prozent). In Russland konnte das BIP 2007 eine Zuwachsrate von 8,1 Prozent (2006: 6,7 Prozent) verzeichnen.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft setzte im Jahr 2007 ihre Expansion fort. Während die Produktionsausweitung im Euro-Raum in etwa derjenigen des Vorjahres entsprach, schwächte sie sich in Japan ab. Die chinesische Wirtschaft erhöhte dagegen in diesem Jahr nochmals ihre konjunkturelle Dynamik. Eine kräftige wirtschaftliche Expansion war ebenfalls in den anderen Schwellenländern zu verzeichnen, die sich auch als relativ widerstandsfähig gegenüber den in der zweiten Jahreshälfte einsetzenden internationalen Finanzmarkturbulenzen erwies. In den Vereinigten Staaten kam es dagegen zu einer merklichen Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Folgen der Turbulenzen für die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2007 blieben jedoch noch begrenzt. Der Welthandel nahm um 6,6 Prozentpunkte und damit langsamer als im Vorjahr zu.

Der Wirtschaftsaufschwung in Deutschland wird nach Einschätzung des IFO-Instituts in 2008 an Geschwindigkeit verlieren und sich erstmals wieder abschwächen. Voraussichtlich wird das Bruttoinlandsprodukt 2008 nur noch knapp 1,8 Prozent zulegen können. Wenngleich der Rückgang der Arbeitslosenzahlen in den nächsten Jahren anhalten werde, wird nach IFO-Einschätzung die angespannte Lage an den internationalen Finanzmärkten weiter für konjunkturelle Risiken sorgen.

MARKT FÜR KÖRPERPFLEGEPRODUKTE

Das freundliche Konsumklima wirkte sich 2007 auch positiv auf den Markt für Körperpflegemittel in Deutschland aus. Laut dem Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) stieg das Marktvolumen um 3,6 % auf 12,3 Milliarden EUR. Damit konnte der positive Trend aus dem Vorjahr fortgesetzt werden. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch erhöhte sich auf knapp 150 EUR.

Größte Teilmärkte waren weiterhin die Haarpflegemittel mit 24,2% und die Hautpflegemittel mit 23,4%. Ihnen folgten mit Anteilen von 10,6% bzw. 10,1% die Segmente Zahn- und Mundpflegemittel sowie die dekorative Kosmetik.

AUSBLICK

Für das Jahr 2008 rechnet der IKW erneut mit einer über der BIP-Zuwachsrate liegenden Entwicklung, wobei eine leicht bessere Entwicklung als im Jahr 2007 möglich erscheint. Die Mehrwertsteuererhöhung ist offensichtlich verkraftet, die Zahl der Arbeitslosen ist deutlich zurückgegangen und die Tarifabschlüsse sind bereits in 2007 höher gewesen als in den vergangenen Jahren.

In allen anderen Kernländern wird mit stärkeren Lohnsteigerungen gerechnet. Für die Kernländer erwarten wir auch für 2008 ein gemäßigtes Wachstum, wobei die osteuropäischen Länder stärker wachsen sollten.

2 KONZERNSTRUKTUR

Die Dr. Scheller Cosmetics (entspricht dem Dr. Scheller Cosmetics Konzern) ist seit Jahrzehnten Experte auf dem Gebiet der Haut- und Zahnpflege sowie der Kosmetik. Wir konzentrieren uns darauf, die Wünsche unserer Verbraucher und die Bedürfnisse des Marktes optimal zu erfüllen, indem wir mit unseren Produkten konstante Qualität auf höchstem Niveau zu einem vernünftigen Preis-Leistungsverhältnis bieten.

Mit den eigenen Marken und Handelsmarken ist die Dr. Scheller Cosmetics in verschiedenen Teilmärkten des Marktes für Körperpflegemittel präsent. Das Unternehmen ist in drei Kompetenzbereiche unterteilt:

- ***Dekorative Kosmetik***, dazu zählen MANHATTAN, MANHATTAN CLEARFACE (Bereich Cover) und Eigenmarken ausgewählter Kunden
- ***Gesichts- und Körperpflege*** mit MANHATTAN CLEARFACE (Bereich Clean und Care), »Apotheker Scheller – Das Naturkonzept«, PHYTO SOLUTIONS (seit 2007) und Eigenmarken ausgewählter Kunden
- ***Mundhygiene*** dazu gehören DuroDont, DentaClin und Eigenmarken ausgewählter Kunden

Bei der regionalen Betrachtung wird nach Kernländern bzw. -märkten (Deutschland, Russland, Slowenien, Polen, Serbien und Kroatien), in welchen Dr. Scheller Cosmetics mit Tochterfirmen oder verbundenen Unternehmen tätig ist, und sonstigen Ländern unterschieden. Insgesamt werden Produkte in mehr als 40 Länder exportiert.

Aufgrund der im Jahr 2006 getroffenen Maßnahmen für die *polnische Tochtergesellschaft* konnte deren Umsatz- und Ertragssituation wesentlich verbessert werden. Die Tochtergesellschaft erzielte bei Umsatzerlösen von TEUR 1.378 (Vorjahr: TEUR 1.047) einen Jahresüberschuss von TEUR 73 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 349).

Auch die Umsatz- und Ertragssituation unseres „*Teilkonzerns*“ *Slowenien* mit Tochtergesellschaften in Kroatien, Bosnien und Serbien verlief in 2007 positiv. Dabei ist insbesondere die überdurchschnittliche Entwicklung der erst im Jahr 2006 gegründeten bosnischen Tochtergesellschaft zu erwähnen. Der Teilkonzern erzielte im Jahr 2007 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.822. Dabei konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 150 erreicht werden.

Bei unserer *Tochtergesellschaft in Serbien (Belgrad)* wurde im Jahr 2007 eine Reorganisation vorgenommen. Grund hierfür war eine unbefriedigende Umsatz- und Ertragssituation, welche im Wesentlichen an dem schwierigen Marktumfeld liegt. Dr. Scheller Cosmetics wird zukünftig auf dem serbischen Markt nicht mehr durch eine Direktbeteiligung an einer eigenständigen Gesellschaft, sondern nur noch durch einen Distributeur vertreten sein. Die bisherige Gesellschaft ist in Liquidation und wird in Kürze geschlossen. Das Liquidationsverfahren wurde im September eingeleitet. Seit dem trägt die Gesellschaft den Namenszusatz „in Liquidation“. Es ist davon auszugehen, dass die Liquidation im ersten Halbjahr 2008 abgeschlossen sein wird.

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzentwicklung der Dr. Scheller Cosmetics war im Geschäftsjahr 2007 deutlich positiv. Sowohl im Inland als auch im Ausland konnten signifikante Umsatzanstiege verzeichnet werden. Insgesamt stiegen die Umsätze um 7,1 % auf 79,9 Mio. EUR (Vorjahr: 74,6 Mio. EUR).

Der in den Kernländern generierte Umsatz stieg um rund 5 Mio. EUR auf 60 Mio. EUR (Vorjahr: 55,0 Mio. EUR). Diese Regionen sind auch weiterhin die Hauptumsatzträger im Konzern. Auch hat sich ihr Anteil von 73,8 % auf 75,1 % vergrößert. Wichtigster Einzelmarkt ist Deutschland. Hier konnten die Erlöse trotz des anhaltenden Preisdrucks gesteigert werden. Grund hierfür waren sowohl Mengen- als auch Preiseffekte.

Wichtigster Einzelmarkt außerhalb Deutschlands war wie im Vorjahr Russland. Im Jahr 2007 wurden Erlöse in Höhe von insgesamt 7,4 Mio. EUR erwirtschaftet (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR). Dies bedeutet einen Anstieg von 94,7 %.

Der Umsatz der sonstigen Länder blieb dagegen auf vergleichbarem Niveau wie im Jahr 2006.

Die Bedeutung der sonstigen Länder soll weiterhin entwickelt werden. Sowohl in den übrigen osteuropäischen Ländern als auch in den Benelux-Staaten werden Wachstumspotenziale gesehen. In den Kernländern sollte die positive Entwicklung des vergangenen Jahres durch neue Produkte und die Gewinnung von Neukunden fortgesetzt werden können.

Umsatzentwicklung

	2007 in Mio. EUR	2006 in Mio. EUR
Kernländer	60,0	55,0
Sonstige	19,9	19,6
Gesamt	79,9	74,6

SEGMENTBERICHT

DEKORATIVE KOSMETIK

Im Geschäftsjahr 2007 konnte der Bereich dekorative Kosmetik eine positive Entwicklung vorweisen. Insbesondere der steigende Absatz in Russland, Deutschland und Polen hat diesen positiven Trend bewirkt. Mit einem Anteil von 66,9 % ist das Segment mit der Kernmarke MANHATTAN weiterhin das umsatzstärkste im Dr. Scheller Cosmetics Konzern. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg um 2,8 Prozentpunkte. Der Umsatz konnte um 11,2 % zum Vorjahr auf 53,5 Mio. EUR gesteigert werden. Mit einem Bekanntheitsgrad von 70 % innerhalb der Zielgruppe verfügt die Marke MANHATTAN über exzellente Wachstumschancen. Um diese auch zu nutzen, wird kontinuierlich in die Marke investiert. Die Markteinführung des Baukastensystems, bei dem sich jede Konsumentin individuell Produkte und Farben zusammenstellen kann, war erfolgreich. Die Umstellung auf das neue Thekendesign „Blackline“ konnte im Jahr 2007 abgeschlossen werden.

GESICHTS- UND KÖRPERPFLEGE

Bei der Gesichts- und Körperpflege ist die Dr. Scheller Cosmetics vornehmlich mit den Marken MANHATTAN CLEARFACE und >>Apotheker Scheller – Das Naturkonzept<< präsent. MANHATTAN CLEARFACE (hier nur die Clean & Care Produkte; die Cover Produkte werden unter dem Dach der dekorativen Kosmetik geführt) steht für die Pflege der jungen Zielgruppe mit Problemhaut. Diese Sub-Linie von MANHATTAN ist eine sympathische Marke mit trendigen Produkten zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Als eine der bedeutenden Marken für Naturkosmetik in Deutschland steht >>Apotheker Scheller – Das Naturkonzept<< für höchste Ansprüche an Rohstoffe und natürliche Inhaltsstoffe.

Im Jahr 2007 wurde mit der Marke PHYTO SOLUTIONS eine völlig neue, exklusive Pflegeserie auf den Markt gebracht. PHYTO SOLUTIONS korrigiert gezielt die Ursachen hormonbedingter Hautalterung in jedem Alter. 100% natürliche Pflanzenhormone und hochkonzentrierte Pflanzenwirkstoffe sorgen für optimale Wirksamkeit.

Der Bereich Gesichts- und Körperpflege entwickelte sich nicht wie geplant. So sanken die Umsätze um 2,1 % auf 8,3 Mio. EUR. Insbesondere durch die Ende 2006 durchgeführte Aus- bzw. Verlagerung der Skin Care Produktion traten anfänglich Lieferengpässe auf, die zu erheblichen Umsatzverlusten führten. Aus diesem Grunde ist dieses Segment weiterhin defizitär.

MUNDHYGIENE

Unter den Namen DentaClin und DuroDont sowie Handelsmarken bietet Dr. Scheller Cosmetics Produkte zur Mundhygiene an. Trotz eines enormen Preisdrucks in diesem Segment konnten die Umsätze im Jahr 2007 stabilisiert werden. So konnte mit 18,1 Mio. EUR in 2007 annähernd der gleiche Umsatz erzielt werden wie noch ein Jahr zuvor. Aufgrund der guten Gesamtentwicklung des Konzerns sank der Umsatzanteil des Bereichs Mundhygiene um 1,9 Prozentpunkte von 24,6 % auf 22,7 %.

Genauer über die Entwicklung der einzelnen Segmente kann dem Anhang entnommen werden.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2007 verlief für Dr. Scheller Cosmetics positiv. Die Umsatzerlöse konnten auf 79,9 Mio. EUR gesteigert werden. Die Umsatzkosten erhöhten sich um 5,6 % auf 47,2 Mio. EUR. (Vorjahr: 44,7 Mio. EUR).

Die Steigerung des Bruttoergebnisses vom Umsatz als Prozentsatz zu den Umsatzerlösen von 40,1 % im Vorjahr auf 40,9 % im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf den geänderten Produktmix (Anstieg bei den verkauften MANHATTAN Produkte) zurückzuführen. Darüber hinaus trugen verbesserte Strukturen und die Optimierung von Prozessen zur Verbesserung bei.

Die Kosten für Marketing und Vertrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % auf 22,5 Mio. EUR (Vorjahr: 22,0 Mio. EUR) an. Dies ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung des „Teilkonzerns“ Slowenien mit Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten konnten in 2007 um 2,0 % auf 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) reduziert werden.

Die Steigerung des operativen Ergebnisses ist neben den zuvor beschriebenen Effekten auf die im Vorjahr erfassten Restrukturierungsaufwendungen im Bereich „Skin Care“ von Mio. EUR 2,5 zurückzuführen.

Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis) verbesserte sich von -0,7 Mio. EUR in 2006 auf 4,7 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Das Finanzergebnis hat sich um - 0,4 Mio. EUR auf -1,6 Mio. EUR (Vorjahr: -1,2 Mio. EUR) verschlechtert. Hierfür sind im Wesentlichen die gestiegenen Bankzinsen und die Zinsen aus der höheren Inanspruchnahme aus dem Factoringgeschäft verantwortlich.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZSTRUKTUR

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich das Gesamtvermögen der Dr. Scheller Cosmetics um rund 3,7 Mio. EUR auf 56,6 Mio. EUR erhöht. Hierzu hat im Wesentlichen der Anstieg im Umlaufvermögen beigetragen. Die auffälligsten Änderungen ergaben sich bei den Vorräten, die um 44,2 % auf 14,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,1 Mio. EUR) angestiegen sind. Der Anstieg ist bedingt durch die Vorproduktion von Aufträgen, die im Januar und Februar zur Auslieferung kommen. Im Gegensatz hierzu hat das Sachanlagenvermögen um 6,9 % auf 26,8 Mio. EUR (Vorjahr: 28,8 Mio. EUR) abgenommen.

Das langfristige Vermögen verminderte sich um rund 2,7 Mio. EUR auf 27,9 Mio. EUR. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um rund 6,5 Mio. EUR auf 28,7 Mio. EUR.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt zum 31. Dezember 2007 rund 48,0 % (Vorjahr: 55,3 %).

Bilanzstruktur 2007 in Mio. EUR im Detail:

Langfristige Vermögenswerte:	27,9	Eigenkapital:	16,0
Kurzfristige Vermögenswerte:	28,7	Schulden:	40,6

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 25,4 % im Vorjahr auf rund 28,0 %. Der Anstieg ist hauptsächlich auf das positive Jahresergebnis zurückzuführen. Damit verfügt Dr. Scheller Cosmetics über eine solide Eigenkapitalquote.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Geschäftsjahr 2007 um rund 2,7 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR. Verringert haben sich dagegen die kurzfristigen Schulden und zwar um rund 1,5 Mio. EUR auf 26,9 Mio. EUR. Dies ist hauptsächlich auf die Umschichtung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in den mittel- und längerfristigen Bereich zurückzuführen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 1,5 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR und konnte somit den Finanzierungsbedarf für Investitionen (Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 3,1 Mio. EUR) decken. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) erhöht. Demzufolge verbesserte sich der Finanzmittelfonds durch die Tilgung von kurzfristigen Geldmarktdarlehen.

Die Liquiditätsausstattung ist an dem Grundsatz des effizienten Cash-Managements ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2007 wurden aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und der sukzessiv durchgeführten Umschichtung von kurzfristigen Verbindlichkeiten in mittelfristige Verbindlichkeiten die Kreditlinien in wesentlich geringerem Umfang in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag stehen Kreditlinien in größerem Umfang zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) betrug im Berichtsjahr 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR). Ein wesentlicher Anteil der Sachanlageinvestitionen wurde für den Kauf von Shoptheken, der Modernisierung der Paketförderanlage sowie der Modernisierung der Tubenabfüllanlagen eingesetzt.

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage konnte in 2007 deutlich verbessert werden. Dr. Scheller Cosmetics erzielte zum 31. Dezember 2007 ein operatives Ergebnis von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: -0,8 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern lag 2007 bei 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: -2,0 Mio. EUR).

Neben dem Umsatzanstieg machten sich auch Einspareffekte im Bereich Beschaffung und Personal in der Ergebnisentwicklung bemerkbar. Darüber hinaus war die Ertragslage des Vorjahres durch Restrukturierungsaufwendungen von 2,5 Mio. EUR belastet. Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis) des Jahres 2007 betrug 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: -0,7 Mio. EUR).

Insgesamt wurde im Jahr 2007 ein Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: -1,6 Mio. EUR) erzielt. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,37 EUR (Vorjahr: -0,25 EUR).

Das negative Finanzergebnis ist trotz der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) angestiegen. Grund hierfür waren im Wesentlichen steigende Zinsen und eine höhere Inanspruchnahme von Factoringgeschäften.

Der Ertragsteueraufwand belief sich im Jahr 2007 auf 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: -0,4 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalrentabilität erhöhte sich von -10,5 % im Jahr 2006 auf 17,4 % im Berichtsjahr. Auch bei der Umsatzrentabilität ist ein Anstieg auf 3,0 % (Vorjahr: - 2,1 %) zu verzeichnen.

VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Gesamtvergütung des Vorstands ist leistungsorientiert und setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einer erfolgsunabhängigen Vergütung (Gehalt) und einer erfolgsbezogenen Vergütung (Tantieme). Eine längerfristige Anreizwirkung in Form von Aktienoptionen ist nicht vereinbart.

Für die beiden Komponenten der Vorstandsvergütung gelten die folgenden Kriterien:

- Die erfolgsunabhängige Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- Die Höhe der Tantieme für das Geschäftsjahr 2007 ist vom Erreichen des geplanten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) abhängig.

MITARBEITER

Dr. Scheller Cosmetics beschäftigte im Jahr 2007 einschließlich der 14 Auszubildenden 387 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt). Damit hat sich die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr (421 Mitarbeiter) vermindert.

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens hat zum Ende 2006 eine Restrukturierung der Dr. Scheller Cosmetics erforderlich gemacht, die sich erst in der Personalstatistik des Jahres 2007 niederschlägt. Durch die Verlagerung des wesentlichen Teils der Produktion im Bereich Gesichts- und Körperpflege mussten 23 Mitarbeiter entlassen werden. Für die betroffenen Mitarbeiter wurde im Einvernehmen mit dem Betriebsrat ein Sozialplan vereinbart.

In Management und Verwaltung wurden Strukturen verschlankt und Positionen abgebaut oder nicht mehr besetzt. In den Tochtergesellschaften im Ausland wurde der Personalbestand ebenfalls leicht reduziert.

Gleichzeitig hat Dr. Scheller Cosmetics ein Führungsnachwuchsprogramm für Trainees ins Leben gerufen, das 11 Hochschulabsolventen die Möglichkeit gibt, in unterschiedlichen Unternehmensbereichen einen 12-monatigen Direkteinstieg zu absolvieren. Das Programm umfasst regelmäßige Schulungen und Betreuung durch einen externen Trainer.

Auch im Jahr 2007 wurden die Mitarbeiter geschult. Es fanden diverse Einzelschulungen wie zum Beispiel Business Englisch, Mitarbeiterführung, Ersthelferausbildung und Ausbildung zum Staplerführer und Sicherheitsbeauftragten statt.

Die Fluktuationsrate war im Jahr 2007 sowohl im Angestellten- als auch im gewerblichen Bereich niedrig. Der Rückgang der Mitarbeiter im Angestelltenbereich resultierte aus Umstrukturierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung und Internationalisierung. Die Betriebszugehörigkeit lag bei Dr. Scheller Cosmetics im Angestelltenbereich und gewerblichen Bereich 2007 im Durchschnitt bei 11 Jahren. Das Durchschnittsalter der Angestellten lag 2007 bei 39 Jahren, im gewerblichen Bereich bei 43 Jahren.

Die Vergütungsstrukturen richten sich nach dem Tarifvertrag mit der IG Bergbau, Chemie und Energie. Mittels Betriebsvereinbarung wurde die 40-Stunden-Woche vereinbart. Im Bereich der Verwaltung gilt Vertrauensarbeitszeit.

Der Alleinvorstand von Dr. Scheller Cosmetics bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den hohen persönlichen Einsatz im Jahr 2007.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE ÜBER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, dass sich der Dr. Scheller Cosmetics Konzern im Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in einer stabilen wirtschaftlichen Verfassung befindet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für die Marke „Dr. Scheller“ im Bereich Naturkosmetik wurden fünf Serien (Trockene Haut, Sensible Haut, Normale Haut, Anti-Aging und Reinigungsprodukte) entwickelt. Die komplette Serie umfasst zukünftig 16 Einzelprodukte.

Der Schwerpunkt bei der dekorativen Kosmetik lag im Bereich Teint. Hier wurden zwei neue Make-up Serien auf Basis der Öko-Test Kriterien entwickelt.

Der Bereich Auge wurde um die wasserfeste Version der bereits bestehenden Mascara Volcano ergänzt. Als konsequente Weiterentwicklung wurden parallel zu neuen Rezepturen die Applikationseigenschaften durch neue Bürsten optimiert.

Alle Bereiche wurden durch die „Base Line“ Produkte erweitert, welche die kosmetischen Eigenschaften bezüglich des Longlasting-Effekts weiter verbessern.

Bei unserer Marke Manhattan Clearface wurden die Segmente Clean, Care und Cover überarbeitet beziehungsweise neu entwickelt. Die Basis ist ein innovativer Wirkstoffkomplex, welcher uns ein Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerbsumfeld garantiert.

In 2007 wurde ein neues Segment mit der Marke „PHYTO SOLUTIONS“ entwickelt und auf den Markt gebracht. Diese Produktreihe wurde aus dem interdisziplinären Wissen dreier Kompetenzfelder entwickelt: der Gynäkologie, der Dermatologie und der Phytopharmazie. PHYTO SOLUTIONS korrigiert die hormonbedingte Hautalterung. Dabei werden 100 % natürliche Pflanzenhormone und hochkonzentrierte Pflanzenwirkstoffe verwendet.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung betragen im Jahr 2007 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

BESCHAFFUNG UND PRODUKTION

Am Beschaffungsmarkt mussten bereits in einigen rohstoffintensiven Segmenten moderate Preiszugeständnisse gemacht werden. Dies ist im Wesentlichen auf die Entwicklung des Ölpreises zurückzuführen. Diese Entwicklung wird sich auch in 2008 fortsetzen. In ausgewählten Bereichen wird es voraussichtlich zu nachhaltigen Preiserhöhungen kommen. Zu einer weiteren Verschärfung kommt es bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Verpackung. Hier ist der weiter wachsende Bedarf aus China die treibende Kraft. Bei den Beschaffungszeiten gehen wir deswegen von einem weiteren Anstieg aus.

Durch den Austausch von zwei Robotern in der Tubenabfüllung konnte sowohl die Ausfallsicherheit als auch die Produktivität gesteigert werden. Diese Investition sichert weiter eine Spitzenstellung im Bereich automatisiertes Abfüllen und Konfektionierung von Tuben. Die ausgebrachte Menge stieg in diesem Bereich um ca. 7%. Die Steigerung der Dekorativkosmetik beläuft sich auf ca. 24% und spiegelt die zentrale Bedeutung von diesem Kompetenzfeld wider. Im Abfüll- und Herstellbereich sind auch im Jahr 2008 erhebliche Investitionen geplant.

AKTIE

RÜCKZUG VON DER BÖRSE (DELISTING)

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 waren die Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel im amtlichen Markt in Frankfurt und Stuttgart zugelassen. Die Baden-Württembergische Wertpapierbörse in Stuttgart hat die Zulassung am 16. Februar 2007 auf Antrag der Gesellschaft widerrufen und die Preisfeststellung der Aktien im geregelten Markt mit Ablauf des 28. Februar 2007 eingestellt. Im Hinblick auf den zeitlichen und finanziellen Aufwand hat sich der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und der Mehrheitsaktionärin Kalina International S.A. entschlossen, den Börsenhandel mit den Aktien der Gesellschaft im amtlichen Markt vollständig zu beenden. Die kapitalmarktrechtlichen Berichts- und Mitteilungspflichten für börsennotierte Gesellschaften sind stets erweitert worden. Der Aufwand stand außer Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen der Gesellschaft, die am Konzernverbund der Kalina International S.A. teilnimmt und nicht auf die Finanzierung über den Kapitalmarkt angewiesen war. Das geringe Handelsvolumen der Aktien der Gesellschaft, infolge der hohen Beteiligung der Mehrheitsaktionärin, war mit der Gefahr von Kursschwankungen und Kursmanipulationen verbunden.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 17. April 2007 zur Beantragung des Widerrufs der Zulassung der Aktien zum amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse ermächtigt. Auf Antrag des Vorstands hat die Börse die Zulassung am 23. Mai 2007 mit Wirkung zum Ablauf des 23. August 2007 widerrufen. Im Rahmen des Delisting hat Kalina International S.A. den übrigen Aktionären ein Angebot zum Erwerb ihrer Aktien zum Preis von € 7,20 je Aktie unterbreitet, das am 28. September 2007 ausgelaufen ist.

Gegen die Wirksamkeit des von der Hauptversammlung gefassten Delisting Beschlusses sind von einzelnen Aktionären Klagen eingereicht worden. Das Landgericht Stuttgart hat die Klagen mit Urteil vom 5. Dezember 2007 abgewiesen. Gegen das Urteil wurde bislang in acht Fällen Berufung eingelegt.

EIGENE AKTIEN

Dr. Scheller Cosmetics besitzt zum 31. Dezember 2007 60.000 Stück Eigene Aktien.

NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ereignet.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich bei Dr. Scheller Cosmetics keine operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten und über die hier zu berichten wären.

GENEHMIGTES KAPITAL

§ 4 Abs. 5 der Satzung enthält folgende Regelung zum genehmigten Kapital:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 7. Juni 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 2.600.000,-- (i. W. EUR zweimillionensechshunderttausend) zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann teilweise ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2004).“

RISIKOBERICHT

Als international tätiger Konzern sieht sich Dr. Scheller Cosmetics mit einer Reihe von Risiken konfrontiert. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen mit einem in alle Geschäftsprozesse integrierten Risikomanagementsystem. Darüber hinaus handelt die Unternehmensleitung nach dem Grundsatz, Risiken dann einzugehen, wenn diese im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidlich sind und die damit verbundenen Chancen überwiegen.

Das Risikomanagement von Dr. Scheller Cosmetics ist in die Planungs-, Controlling- und Berichterstattungsprozesse implementiert. Ziel ist hierbei, die möglichen Risiken, aber auch die sich bietenden Chancen frühzeitig zu erkennen und dadurch Handlungsspielräume zu schaffen. Durch die regelmäßige, systematische Auflistung und Analyse der Risiken sowie den kontinuierlichen Abgleich mit der Unternehmensstrategie soll gewährleistet werden, dass bei unternehmerischen Entscheidungen Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen, Risiken vorausschaubar zu machen und das Risikomanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln. Risiken, die für sich alleine oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend sein können, sind aktuell für Gegenwart und Zukunft nicht zu erkennen.

MARKTRISIKO

Dr. Scheller Cosmetics ist in Märkten mit intensivem Wettbewerb und internationalen Teilnehmern tätig. Der Markt zeichnet sich durch saisonale Trends, ständige Innovationsschübe und wechselndes Konsumentenverhalten aus. Daraus ergibt sich das Risiko, die Marktentwicklungen nicht frühzeitig genug vorherzusehen. Dem stehen die Chancen gegenüber, schneller und besser auf die Wünsche der Kunden zu reagieren als die Wettbewerber. Daher ist die Strategie klar definiert: Mit konsequenter Markenführung und laufenden Innovationen, die vom Markt angenommene Position als Anbieter von Produkten mit einem Preis-Leistungs-Verhältnis zu stärken und auszubauen. Dem Risiko erfolglose Produkte einzuführen begegnet der Konzern mit intensiver Markt- und Wettbewerbsanalyse.

FINANZWIRTSCHAFTLICHES RISIKO

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern setzt sich im Rahmen seines Finanzmanagements mit Liquiditäts-, Marktpreis- und Ausfallrisiken auseinander. Durch ein Cash-Management-System, einer langfristig angelegten Zusammenarbeit mit den Fremdkapitalgebern sowie einer langfristigen Liquiditätsplanung wird solchen Risiken gezielt gegengesteuert.

Zum 31. Dezember 2007 beliefen sich die liquiden Mittel auf 0,8 Mio. EUR. Weiterer finanzieller Spielraum wird durch Kreditlinien bei namhaften Banken gesichert.

Dr. Scheller Cosmetics betreibt ein aktives Risikomanagement für Währungs- und Zinsrisiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben.

Bei Dr. Scheller Cosmetics werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Swaps) durchgeführt. Geschäfte zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht abgeschlossen. Alle Transaktionen erfolgen mit Banken einwandfreier Bonität, deren Auswahl vom Vorstand genehmigt wurde.

Weiterhin verwendet die Dr. Scheller Cosmetics Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Dabei werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um bestimmte Fremdwährungsauszahlungen abzusichern. Für das Jahr 2008 wurden ausreichend Geschäfte getätigt.

Das Ausfallrisiko beschränkt sich auf den über die Hermes-Kreditsicherung nicht abgedeckten Betrag bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

BESCHAFFUNGSRISIKO

Als produzierendes Unternehmen bestehen für Dr. Scheller Cosmetics bei Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten Beschaffungsrisiken hinsichtlich Preis, Qualität, Liefertreue und Verfügbarkeit. Dem begegnet das Unternehmen mit gewissenhafter Beobachtung der entsprechenden Märkte. Ein etabliertes Netzwerk und langjährige Erfahrungen ermöglichen eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten.

Dem Risiko mangelnder Güte von Ausgangsstoffen bzw. Einsatzmaterialien und fremdbezogenen Produkten begegnen wir durch umfangreiche Qualitätsanforderungen an die Lieferanten.

Auch marktbedingte Abhängigkeiten von wichtigen Lieferanten werden von uns beobachtet und soweit wie möglich vermieden. Hierbei zielt unsere Strategie darauf, bei jedem bezogenen Produkt bzw. Rohstoff über einen Haupt- und einen Ersatzlieferanten zu verfügen. Ist dies in Einzelfällen nicht möglich, werden möglichst längerfristige Verträge abgeschlossen, um eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten und gegebenenfalls Preisvorteile zu nutzen bzw. Preisschwankungen zu begegnen. Generellen Preisschwankungen von Rohstoffen ist auch Dr. Scheller Cosmetics unterworfen.

IT-RISIKEN

Möglichen Risiken im IT-Bereich begegnet das Unternehmen mit moderner Hard- und Software, die kontinuierlich auf den aktuellen Stand gebracht wird. Um Daten vor Zugriff Dritter und Verlust zu schützen, verfügt Dr. Scheller Cosmetics über Backup-Systeme, Viren- und Zugangsschutz sowie über geeignete Verschlüsselungssysteme.

UMWELTRISIKEN

Bisher wurden keine Umweltrisiken von Bedeutung identifiziert. Der rücksichtsvolle Umgang mit Natur und Umwelt ist für den Dr. Scheller Cosmetics Konzern ein wichtiges Thema. Dem soll mit einem sparsamen Energieverbrauch sowie der optimalen Verwertung der Roh- und Reststoffe Rechnung getragen werden. Dr. Scheller Cosmetics wird auch weiterhin alles tun, um wesentliche Umweltrisiken zu vermeiden.

GESAMTRISIKIO

Aus heutiger Sicht sind für Gegenwart und Zukunft keine Risiken, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, erkennbar. Auch in Zukunft werden alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt, Risiken frühzeitig zu identifizieren und soweit wie möglich zu minimieren. Risiken werden grundsätzlich nur dann eingegangen, wenn die damit verbundenen Chancen einen deutlichen Mehrwert erwarten lassen.

PROGNOSEBERICHT

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für 2008 mit weiterem Wirtschaftswachstum in Deutschland. Nach dem kräftigen Anstieg im Jahr 2007 gehen sie jedoch von einem etwas verhaltenen Wachstum aus. Auch im Euroraum sollte sich die freundliche Entwicklung weiter fortsetzen. Im Körperpflegemittel-Markt sind erneut Zuwächse zu erwarten.

Aufgrund der vorliegenden Markt- und Wettbewerbsanalysen sehen wir die Entwicklung von Dr. Scheller Cosmetics wie folgt:

Dr. Scheller Cosmetics rechnet im Jahr 2008 mit einem weiterhin positiven Umfeld auf Basis der letztjährigen Konjunkturentwicklung, gestiegenen Einkommen und tendenziell rückläufiger Arbeitslosigkeit. Andererseits sind unsere Märkte nach wie vor gekennzeichnet durch intensiven Wettbewerb und Preisdruck. Weiterhin sind die Auswirkungen der Immobilienkrise in den USA auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch nicht absehbar. Dennoch strebt das Unternehmen eine Verbesserung der Marktposition sowohl durch Marktwachstum als auch durch Marktanteilsgewinne in allen drei Kompetenzfeldern (dekorative Kosmetik, Gesichts- und Körperpflege sowie Zahn- und Mundhygiene) an. Sowohl im Inland als auch im Ausland sind weitere Erlössteigerungen zu erwarten. Dies sollte sich auch positiv auf unsere EBIT-Rendite auswirken. Um diese Chancen zu nutzen, verfügen wir mit dem OJSC Concern „KALINA“ über einen Partner und Mehrheitsaktionär, mit dem hohe Synergiepotentiale in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Sourcing bestehen. Wichtigste Zielsetzung wird es für uns sein, weiterhin in die Stärkung unserer Marken zu investieren. Denn auch in Zukunft bleibt der Mehrwert einer Marke das entscheidende Kaufargument.

ZUSAMMENFASSENDE AUSSAGE ZUM PROGNOSEBERICHT

Unter der Voraussetzung des Eintritts der dargestellten Rahmenbedingungen geht die Geschäftsleitung des Dr. Scheller Cosmetics Konzerns von einer positiven Geschäftsentwicklung in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 aus. Wir erwarten in allen Segmenten ein Wachstum. Dabei sollte sich die EBIT-Rendite erhöhen. Dennoch können politische und wirtschaftliche Unwägbarkeiten, auf die die Dr. Scheller Cosmetics Gruppe keinen Einfluss nehmen kann, die Prognosen und ihre Planungsgenauigkeit beeinträchtigen.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Dr. Scheller Cosmetics ist ein mittelbar abhängiges Unternehmen der Konzernobergesellschaft OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation und ein unmittelbar abhängiges Unternehmen der Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz.

Da mit keiner der Gesellschaften ein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Danach erklärt der Vorstand:

Bei allen Rechtsgeschäften, die wir als mit OJSC Concern „KALINA“ bzw. Kalina International verbundenes Unternehmen eingegangen sind, hat unsere Gesellschaft eine entsprechend den im Zeitpunkt des Abschlusses bekannten Umständen angemessene Gegenleistung erhalten. Die Dr. Scheller Cosmetics wurde durch die getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dies gilt auch für Rechtsgeschäfte, die wir mit unseren verbundenen Unternehmen - der Tochtergesellschaft in Polen und dem Teilkonzern Slowenien - eingegangen sind. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht erhoben.

Eislingen (Fils), den 27. Februar 2008

Dr. Scheller Cosmetics AG
Der Vorstand

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2007

	Anhang	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	11	26.782	28.773
Immaterielle Vermögenswerte	11	378	333
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	12	0	145
Aktive latente Steuern	9	704	1.371
		<u>27.864</u>	<u>30.622</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	13	14.537	10.082
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	10.258	9.256
Steuerforderungen	14	462	511
Sonstige Forderungen	14	2.633	1.492
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	845	919
		<u>28.735</u>	<u>22.260</u>
Bilanzsumme		<u>56.599</u>	<u>52.882</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	16	6.500	6.500
Kapitalrücklage	16	7.800	7.800
Eigene Anteile	16	-315	-315
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	16	-7	-10
Gewinnrücklagen	16	1.860	-540
		<u>15.838</u>	<u>13.435</u>
Minderheitenanteil		<u>144</u>	<u>0</u>
		<u>15.982</u>	<u>13.435</u>
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	8.388	4.655
Pensionsrückstellungen	17	3.672	3.689
Leasingverbindlichkeiten	18	353	708
Passive latente Steuern	9	1.293	1.998
		<u>13.706</u>	<u>11.050</u>
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	4.147	2.241
Rückstellungen	19	2.421	3.158
Steuerverbindlichkeiten	18	416	343
Leasingverbindlichkeiten	18	390	429
Sonstige Schulden	18	10.199	7.510
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	9.338	14.716
		<u>26.911</u>	<u>28.397</u>
Bilanzsumme		<u>56.599</u>	<u>52.882</u>

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Anhang	2007	2006
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3,4	79.894	74.627
Umsatzkosten	5	-47.189	-44.679
Bruttoergebnis vom Umsatz		32.705	29.948
Marketing- und Vertriebskosten	6	-22.522	-22.016
Allgemeine Verwaltungskosten	6	-6.142	-6.266
Restrukturierungsaufwendungen	7	0	-2.452
Operatives Ergebnis		4.041	-786
Sonstige betriebliche Erträge	8	915	62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-285	-12
Finanzerträge	8	341	69
Finanzaufwendungen	8	-1.973	-1.346
Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen	8	0	16
Ergebnis vor Steuern		3.039	-1.997
Ertragsteuern	9	-597	417
Jahresüberschuss vor Minderheitenanteil		2.442	-1.580
Minderheitenanteil	16	-71	0
Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		2.371	-1.580
Ergebnis je Aktie	10	0,37	-0,25

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2007

			2007	2006
			TEUR	TEUR
1.		Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	+ 2.442	- 1.580
2.	+/-	Erfolgswirksam erfasster Ertragssteueraufwand	+ 597	- 417
3.	+/-	Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen	+ 1.472	+ 1.247
4.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 5.215	+ 5.360
5.	+/-	Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen	+ 0	- 16
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	- 17	- 1.392
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 737	+ 1.031
8.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 69	+ 5
9.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 5.073	+ 424
10.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 2.950	- 3.138
11.	+/-	Gezahlte Ertragsteuern	- 469	- 42
12.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 6.311	+ 1.482
13.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 240	+ 0
14.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 3.251	- 6.161
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 98	- 17
16.	-	Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 33	+ 0
17.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3.142	- 6.178
18.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+ 5.580	+ 4.173
19.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	- 394	- 879
20.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 2.700	- 1.966
21.	+	Erhaltene Zinsen	+ 102	+ 21
22.	-	Gezahlte Zinsen	- 1.574	- 1.268
23.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 1.014	+ 81
24.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 12., 17., 23.)	+ 4.183	- 4.615
25.	+/-	Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	+ 3	- 4
26.	+	Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	+ 171	+ 0
27.	+	Finanzmittelfonds zum 01.01.	- 10.110	- 5.491
28.	=	Finanzmittelfonds zum 31.12.	- 5.753	- 10.110

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds				
		Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	+ 845	919
		Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 6.598	-11.029
			-5.753	-10.110

Dr. Scheller Cosmetics AG
Eislingen (Fils)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für das Geschäftsjahr 2007

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Gewinn- Rücklagen	Minderheits- gesellschafter	Summe
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo zum 1. Januar 2006		6.500	7.800	-315	-6	1.040	0	15.019
Jahresfehlbetrag						-1.580		-1.580
Fremdwährungsumrechnung					-4			-4
Saldo zum 1. Januar 2007		6.500	7.800	-315	-10	-540	0	13.435
Jahresüberschuss	16					2.371	71	2.442
Fremdwährungsumrechnung	16				3			3
Veränderung Konsolidierungskreis						29	73	102
Saldo 31. Dezember 2007	16	6.500	7.800	-315	-7	1.860	144	15.982

Dr. Scheller Cosmetics AG, Eislingen (Fils)

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007

1. DARSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Dr. Scheller Cosmetics AG ist eine in ihrer Haftung beschränkte Gesellschaft mit Sitz in Eislingen (Fils), Deutschland. Mit Ablauf des 23. August 2007 werden die Aktien der Gesellschaft nicht mehr im amtlichen Markt (Delisting) gehandelt. Bezüglich des Delistings verweisen wir auf die Ausführungen in Tz. 28. Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind in der Segmentberichterstattung beschrieben (Tz. 4).

Der Konzernabschluss der Dr. Scheller Cosmetics AG (nachfolgend kurz: Dr. Scheller Cosmetics Konzern) ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt worden und berücksichtigt die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Vom IASB verabschiedete und von der EU übernommene neue Standards werden ab dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens angewendet.

Im laufenden Geschäftsjahr hat der Konzern IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* und die damit zusammenhängende Änderung des IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* angewendet. Diese sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, anzuwenden.

Aus der Anwendung von IFRS 7 und der Änderung von IAS 1 ergaben sich erweiterte Angaben zu in diesem Abschluss dargestellten Finanzinstrumenten des Konzerns.

Vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden vier Interpretationen veröffentlicht, die im laufenden Geschäftsjahr anzuwenden sind. Diese sind:

- IFRIC 7 Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern;
- IFRIC 8 Anwendungsbereich von IFRS 2;
- IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und
- IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung

Die Anwendung dieser Interpretationen hat zu keinerlei Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern geführt.

Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendungen der folgenden Standards und Interpretationen wird kein Gebrauch gemacht.

- IAS 23 (überarbeitet) Fremdkapitalkosten (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen),
- IFRS 8 Geschäftssegmente (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen), und
- IFRIC 13 Kundentreueprogramme (anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen).

Die Überarbeitung des IAS 23 hat keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns

IFRS 8 ist ein Standard für Angaben, der zur Neuabgrenzung der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns führen wird, jedoch keine Auswirkungen auf die berichteten Ergebnisse oder die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns hat.

Die Anwendung von IFRIC 13 würde keine Auswirkung auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns haben, da die Gesellschaft keine Kundentreueprogramme anbietet.

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren die folgenden Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRIC 11 IFRS 2: Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen),
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen), und
- IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen).

Der Vorstand geht davon aus, dass die oben aufgeführten Interpretationen im Konzernabschluss des Geschäftsjahres angewendet werden, das am 1. Januar 2008 beginnt, und dass die Anwendung dieser Interpretationen keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung haben wird.

Die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Anhang bei den entsprechenden Positionen erläutert.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Bewertung von Finanzinstrumenten auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erörtert.

GRUNDLAGEN DER KONSOLIDIERUNG

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Dr. Scheller Cosmetics AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Eine Ausnahme davon macht das Tochterunternehmen Lady Manhattan Limited in London, Großbritannien, welches den Jahresabschluss zum 30.04. aufstellt. Alle wesentlichen konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen vorgenommen. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Minderheitsanteile am Reinvermögen (außer dem Geschäfts- oder Firmenwert) der konsolidierten Tochterunternehmen werden getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ermittelt. Minderheitsanteile bestehen aus dem Betrag solcher Anteile zum Tag des ursprünglichen Unternehmenszusammenschlusses und dem Minderheitenanteil an den Änderungen des Eigenkapitals ab dem Zeitpunkt des Zusammenschlusses.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde gemäß IFRS 3 in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde.

Vermögenswerte, die zwischen Konzerngesellschaften übertragen werden, sind im Konzernabschluss höchstens mit den Werten angesetzt, zu denen sie bilanziert werden dürften, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen rechtlich gesehen ein einziges Unternehmen wären (IAS 27).

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung wird gemäß IAS 27 durchgeführt. Dabei werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnungen

Die Darstellungswährung entspricht der funktionalen Währung des Mutterunternehmens. Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die funktionale Währung der Konzernunternehmen entspricht dabei der jeweiligen lokalen Währung.

Die Umrechnung von Abschlüssen in funktionaler Währung in die Darstellungswährung des Konzerns erfolgt unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode. Danach werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet. Bei Veräußerung von Tochterunternehmen werden die aus diesen Gesellschaften im Eigenkapital erfassten Währungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der Dr. Scheller Cosmetics AG vier deutsche (Dr. Scheller DuroDont GmbH, Eislingen (Fils), Deutschland; Lady Manhattan Cosmetics GmbH, Stuttgart, Deutschland; Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH, Eislingen (Fils), Deutschland; Premium Cosmetics GmbH Stuttgart, Deutschland) und fünf (Vorjahr: drei) ausländische (Lady Manhattan Cosmetics Vertriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich; Dr. Scheller Cosmetics Polska sp.z.o.o., Wroclaw, Polen; Lady Manhattan Limited, London, Großbritannien; Dr. Scheller Cosmetics d.o.o., Ljubljana, Slowenien (50 %); Dr. Scheller Cosmetics d.o.o. i.L., Belgrad Serbien (98%)) Gesellschaften einbezogen, an denen Dr. Scheller Cosmetics direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Erstmals vollkonsolidiert wurde im Geschäftsjahr 2007 die bisher nach der Equity-Methode konsolidierte 50 %ige Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Dr. Scheller Cosmetics d.o.o., Ljubljana, Slowenien. An dem mit Wirkung zum 1. April 2005 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen mit Tamaschi Dr. Scheller Cosmetics d.o.o., Ljubljana/Slowenien, erfolgte der Übergang der Beherrschung zum 1. Januar 2007, da die vertragliche Vereinbarung, wonach Dr. Scheller Cosmetics auf die Ausübung ihrer Rechte aus der Gesellschafterstellung für das Geschäftsjahr 2006 bis zum 31. Dezember 2006 verzichtet hatte, nicht verlängert wurde. Die Anschaffungskosten des Unternehmens beliefen sich auf insgesamt TEUR 112 und umfassen die Einzahlung in das Stammkapital sowie direkt dem Zusammenschluss zurechenbare Kosten. Aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Dr. Scheller Cosmetics d.o.o., Ljubljana, Slowenien, inklusive der Tochtergesellschaften in Kroatien (100%), Bosnien (100%) und Serbien (2%) ergibt sich eine Erhöhung der Gewinnrücklagen um TEUR 61, die Erstkonsolidierung hat folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2007:

	<u>TEUR</u>
Langfristige Vermögenswerte	58
Kurzfristige Vermögenswerte	<u>980</u>
	<u><u>1.038</u></u>
Eigenkapital	247
Langfristige Schulden	83
Kurzfristige Schulden	<u>708</u>
	<u><u>1.038</u></u>

Die Änderung des Konsolidierungskreises 2007 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Positionen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

2.1 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzernabschluss müssen in einem eng begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Ermessensentscheidungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Schätzungsänderungen werden, sofern die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt, falls die Änderung die aktuelle sowie die folgenden Berichtsperioden betrifft, entsprechend in dieser und den folgenden Perioden beachtet.

2.2 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die Bilanzen werden mit dem gültigen Stichtagskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral behandelt. In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet, soweit sie nicht kursgesichert sind. Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in den untenstehenden Tabellen aufgeführt.

1 Euro =	ISO-Code	Durchschnittskurse	
		2006	2007
Schw. Franken	CHF	1,5729	1,6427
Poln. Zloty	PLN	3,8959	3,7837
Kroat. Kuna	HRK	7,3247	7,3376
Bosn. Mark	KM	1,9558	1,9558
Austr. Dollar	AUD	1,6668	1,6348
US-Dollar	USD	1,2556	1,3705

1 Euro =	ISO-Code	Stichtagskurse	
		2006	2007
Schw. Franken	CHF	1,6080	1,6547
Poln. Zloty	PLN	3,8310	3,5935
Kroat. Kuna	HRK	7,3504	7,3308
Bosn. Mark	KM	1,9558	1,9558
Austr. Dollar	AUD	1,6681	1,6757
US-Dollar	USD	1,1843	1,4721

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst in der sie anfallen.

Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht, wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht, erfasst. Den Abschreibungen liegen Nutzungszeiten zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer (bestimmte Waren- und Markenzeichen) werden mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens, assoziierten Unternehmens oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

ERTRAGSREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Kundenrückgaben, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Konzern hat die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen.
- Der Konzern behält weder ein weiter bestehendes Verfügungsrecht, wie es gewöhnlich mit dem Eigentum verbunden ist, noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren und Erzeugnisse.
- Die Höhe der Umsatzerlöse kann verlässlich bestimmt werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass dem Unternehmen der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft zufließen wird und
- die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Zinserträge sind nach Maßgabe des ausstehenden Nominalbetrages mittels des maßgeblichen Effektivzinssatzes zeitlich abzugrenzen. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes exakt auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst wird.

LEASING

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operatingleasingverhältnisse klassifiziert.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden zu Beginn des Leasingverhältnisses als Vermögenswerte des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder, falls dieser niedriger ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber ist innerhalb der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasingverhältnissen zu zeigen.

Die Leasingzahlungen werden in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, so dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mietzahlungen aus Operatingleasingverhältnissen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Nutzenverlauf für den Leasingnehmer. Bedingte Mietzahlungen im Rahmen eines Operatingleasingverhältnisses werden in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand erfasst.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Kosten für die Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt in Ausnahmefällen, wenn die Maßnahmen zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögenswertes führen.

Auf der Basis von Leasingverträgen genutzte Sachanlagen werden – soweit die Voraussetzung des Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 (Leasing) erfüllt sind – zu Beginn des Leasingverhältnisses zum beizulegenden Zeitwert oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese Verträge haben eine Laufzeit zwischen 2 und 7 Jahren, sind unkündbar und mit einer Mietverlängerungsoption ausgestattet. Der Buchwert der Finanzierungsleasingobjekte beträgt TEUR 1.986 (Vorjahr: TEUR 2.478). Die dazu gehörenden Verbindlichkeiten aus der Mietverpflichtung sind unter den Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

Bauten	10 bis 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre
Shoptheken	3 Jahre

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

Eine Sachanlage wird ausgebucht bei Abgang oder sofern aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbucht des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

FREMDKAPITALKOSTEN

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN MIT AUSNAHME DES GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTES

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört. Wenn eine angemessene und stetige Grundlage zur Verteilung ermittelt werden kann, werden die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Andernfalls erfolgt eine Verteilung auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine angemessene und stetige Grundlage der Verteilung ermittelt werden kann.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz auf ihren Barwert abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die im Vermögenswert inhärenten Risiken, die nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der entsprechende Vermögenswert wird mit seinem Neubewertungsbetrag angesetzt. In einem solchen Fall ist der Wertminderungsaufwand als Verminderung der Neubewertungsrücklage zu behandeln.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (die zahlungsmittelgenerierende Einheit) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird mit seinem Neubewertungsbetrag angesetzt. In einem solchen Fall ist die Wertaufholung als Erhöhung der Neubewertungsrücklage zu behandeln.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigstellung und Veräußerung notwendig sind.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass der Konzern verpflichtet sein wird, diese Verpflichtung zu erfüllen und eine verlässliche Schätzung des Betrages möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert am Bilanzstichtag für die hinzugebende Leistung unter Berücksichtigung der der Verpflichtung zugrundeliegenden Risiken und Unsicherheiten, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Wenn eine Rückstellung mithilfe der geschätzten Cashflows für die Erfüllung der Verpflichtung bewertet wird, ist der Buchwert der Rückstellung der Barwert dieser Cashflows.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Die Bewertung der kundenbezogenen Rückstellungen erfolgte auf Basis der mit den Kunden getroffenen Vereinbarungen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mitarbeitern von Dr. Scheller Cosmetics stehen Ansprüche aus leistungsorientierten Versorgungsplänen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zu. Die Gesellschaft unterscheidet zwei Arten von Versorgungsleistungen. Die Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten erhalten Einzelzusagen, während die übrigen Mitarbeiter über eine Versorgungsordnung abgesichert sind. Die Höhe der Versorgungsleistungen für die erste Personengruppe richtet sich grundsätzlich nach der Beschäftigungsdauer und den Bezügen der begünstigten Personen. Die Versorgungsordnung bezieht bei der Bemessung der Höhe der Versorgungsleistungen lediglich die Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter mit ein.

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder. Die entsprechenden Aufwendungen sind in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche sowie die Amortisation nicht realisierter versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt.

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-/Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden gemäß der Korridormethode grundsätzlich nicht bilanziert. Übersteigen sie 10 %, werden die außerhalb des Korridors liegenden Beträge ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung eines Pensionsplanes unverfallbar sind, ist der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar, welcher durch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand angepasst wurde. Davon wird der beizulegende Zeitwert von bestehendem Planvermögen in Abzug gebracht. Jeder Vermögenswert, der durch diese Berechnung entsteht, wird auf die nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand zuzüglich des Barwertes von verfügbaren Erstattungen und Kürzungen bei den künftigen Beiträgen zum Plan begrenzt.

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgen zum Handelstag. Dies ist der Tag des Kaufs oder Verkaufs eines finanziellen Vermögenswertes, an dem die Vertragsbedingungen eine Lieferung der Finanzanlage innerhalb des für den betroffenen Markt üblichen Zeitrahmens vorsehen. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden. Hier erfolgt der Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten.

Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt in die folgenden Kategorien:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Kredite und Forderungen

Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang.

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Buchwert abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn der finanzielle Vermögenswert entweder zu Handelszwecken gehalten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wird.

Ein finanzieller Vermögenswert wird als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, wenn dieser:

- hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, ihn kurzfristig in der Zukunft zu verkaufen, oder
- Teil eines identifizierten Portfolios gemeinsam vom Konzern gesteuerter Finanzinstrumente ist, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahmen bestehen, oder
- ein Derivat ist, das nicht als Sicherungsinstrument designiert wurde und als solches effektiv ist.

Ein finanzieller Vermögenswert, der nicht als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird, kann im Rahmen des erstmaligen Ansatzes als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden, wenn:

- eine solche Designation Bewertungs- und Ansatzinkonsistenzen beseitigt oder wesentlich reduziert, die ansonsten auftreten würden, oder
- der finanzielle Vermögenswert Teil einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und/oder finanziellen Verbindlichkeiten ist, die gemäß einer dokumentierten Risikomanagement- oder Anlagestrategie gesteuert werden Ihre Wertentwicklung auf Grundlage des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird und Informationen über dieses Portfolio auf dieser Basis intern bereitgestellt werden, oder
- er Teil eines Vertrages ist, welcher ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält, und gemäß IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung das gesamte strukturierte Produkt (Vermögenswert oder Verbindlichkeit) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden kann.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Der erfasste Nettogewinn oder -verlust schließt etwaige Dividenden und Zinsen des finanziellen Vermögenswertes mit ein.

Kredite und Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen, bei denen der Zinseffekt unwesentlich wäre, werden die Zinserträge gemäß der Effektivzinsmethode erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows der Finanzanlage negativ verändert haben.

Bei den finanziellen Vermögenswerten, einschließlich der als zur Veräußerung verfügbar kategorisierten kündbaren Anleihen und Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, können objektive Hinweise für eine Wertminderung im Folgenden bestehen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder der Gegenpartei,
- Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, oder
- erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten, z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden Vermögenswerte, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, auf Portfoliobasis auf Wertminderungsbedarf überprüft. Ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung eines Portfolios von Forderungen könnten Erfahrungen des Konzerns mit Zahlungseingängen in der Vergangenheit, ein Anstieg der Häufigkeit von Zahlungsausfällen innerhalb des Portfolios über die durchschnittliche Kreditdauer sowie beobachtbare Veränderungen des nationalen oder lokalen Wirtschaftsumfelds, mit denen Ausfälle von Forderungen in Zusammenhang gebracht werden, sein.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme.

Eine Wertminderung führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Buchwert durch ein Wertminderungskonto gemindert wird. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge bereits abgeschriebener Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Abschreibungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert kategorisiert ist, in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird die vormals erfasste Wertminderung über die Gewinn- und Verlustrechnung rückgängig gemacht. Dabei wird jedoch auf keinen höheren Wert zugeschrieben als den, der sich als fortgeführte Anschaffungskosten ergeben hätte, wäre keine Wertminderung erfolgt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder es den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt. Wenn der Konzern weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt, noch behält und weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat, erfasst der Konzern seinen verbleibenden Anteil am Vermögen und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe der möglicherweise zu zahlenden Beträge. Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, hat der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung zu erfassen.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden oder freiwillig als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert wurden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als zu Handelszwecken gehalten kategorisiert, wenn:

- sie hauptsächlich mit der Absicht eingegangen wurde, kurzfristig zurückgekauft zu werden, oder
- sie Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und vom Konzern gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente ist, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahmen bestehen, oder
- sie ein Derivat ist, welches nicht als Sicherungsinstrument designiert und effektiv ist.

Eine andere als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeit kann zum Zeitpunkt des Erstansatzes als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden, wenn:

- eine solche Designation eine Bewertungs- oder Ansatzinkonsistenz, die anderenfalls entstehen würde, eliminiert oder deutlich mindert, oder
- die finanzielle Verbindlichkeit einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und/oder finanziellen Verbindlichkeiten angehört, die entsprechend einer dokumentierten Risiko- oder Investitionsmanagementstrategie des Konzerns auf Grundlage von beizulegenden Zeitwerten gesteuert und bewertet wird und für welche der interne Informationsfluss darauf basiert, oder
- sie Teil einer Vertragsvereinbarung ist, welche ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält, und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung es zulässt, den Gesamtvertrag (Vermögenswert oder Verbindlichkeit) als zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu designieren.

Als zum beizulegenden Zeitwert bewertet designierte finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden sämtliche aus der Bewertung resultierenden Gewinne oder Verluste erfolgswirksam vereinnahmt. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettogewinn oder -verlust schließt die für die finanzielle Verbindlichkeit bezahlten Zinsen mit ein.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, einschließlich aufgenommener Kredite, werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst.

Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfasst wird.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Buchwert abgezinst werden.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSGESCHÄFTE

Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente zur Steuerung seiner Zins- und Wechselkursrisiken ab.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nicht die Kriterien für eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt.

Zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Zinsrisiken werden im Dr. Scheller Cosmetics Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und den unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen dem Konzern deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Swaps) durchgeführt.

Der Einsatz von Zinsderivaten erfolgt für Zinssicherungen für langfristige Finanzierungen. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet.

Weiterhin verwendet Dr. Scheller Cosmetics Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Dabei werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um bestimmte Fremdwährungsauszahlungen abzusichern. Für das Jahr 2008 wurden ausreichend Geschäfte getätigt.

BESTEUERUNG

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Geschäftsjahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerlich abzugsfähig bzw. steuerbar sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden Steuersätze berechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des steuerlichen Einkommens erfasst und nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen bilanziert und latente Steueransprüche insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche Vermögenswerte und Schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren, ergeben.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures entstehen, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird. Latente Steueransprüche entstehen durch temporäre Differenzen in Zusammenhang mit solchen Investitionen und Anteilen, die nur in dem Maße erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend steuerbares Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können und davon ausgegangen werden kann, dass sie sich in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben würden, wie der Konzern zum Bilanzstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steueransprüchen mit laufenden Steuerschulden vorliegt und wenn sie in Zusammenhang mit Ertragsteuern stehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern die Absicht hat, seine laufenden Steueransprüche und seine Steuerschulden auf Nettobasis zu begleichen.

Laufende und latente Steuern der Periode

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam als Aufwand oder Ertrag erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall ist die Steuer ebenfalls direkt im Eigenkapital zu erfassen.

Umsatzsteuer

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- wenn beim Kauf von Gütern oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von den Steuerbehörden eingefordert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst; und
- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt. Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet wird oder an diese abgeführt wird, wird unter den Forderungen oder Schulden in der Bilanz erfasst.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen.

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung umfasst der Finanzmittelfonds Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die oben definierten Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen sowie die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite und Geldmarktdarlehen mit einer Laufzeit kleiner als 3 Monate.

3. UMSATZERLÖSE

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr – wie bereits im Vorjahr – ausschließlich Umsätze aus dem Verkauf von Produkten in Höhe von TEUR 79.894 (Vorjahr: TEUR 74.627).

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung im Dr. Scheller Cosmetics Konzern beinhaltet in erster Linie die in den Unternehmensbereichen erstellten und vertriebenen Produkte. Die Aufteilung in die Unternehmensbereiche Dekorative Kosmetik, Gesichts- und Körperpflege und Zahn- und Mundpflege entspricht auch der internen Organisationsstruktur. Die regionale Gliederung zeigt die internationale Aufteilung der geschäftlichen Aktivitäten im Dr. Scheller Cosmetics Konzern. Die Geschäftsbereiche werden basierend auf der Art der Produkte unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Geschäftsbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Die Unternehmensbereiche sowie die Geschäftsentwicklung in den Unternehmensbereichen und Regionen werden im Konzernlagebericht dargestellt.

Segmenterträge, Segmentaufwendungen und das Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen Geschäftssegmenten. Diese Transfers werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den entsprechenden Segmenten zugewiesen.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre 2007 und 2006.

4.1 SEGMENTE NACH GESCHÄFTSFELDERN

In TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
UMSATZ	47.825	53.472	18.336	18.133	8.466	8.289	74.627	79.894
BRUTTOGEWINN	23.480	28.199	3.950	3.897	2.518	878	29.948	32.974
BETRIEBSAUFWAND	-21.423	-22.191	-3.014	-2.630	-6.231	-3.482	-30.668	-28.303
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	2.057	6.008	936	1.267	-3.713	-2.604	-720	4.671
GEWINN VOR ERTRAGSTEUERN (EBT) UND MINDERHEITENANTEI L	1.253	4.916	609	897	-3.859	-2.773	-1.997	3.039
GEWINN	886	3.886	461	720	-2.927	-2.235	-1.580	2.371

in TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	31.12.06	31.12.07	31.12.06	31.12.07	31.12.06	31.12.07	31.12.06	31.12.07
Segmentvermögen	35.501	38.091	9.611	11.114	4.969	5.383	50.081	54.588
<p>Segmentvermögen ist gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Aktiva) von TEUR 56.599 (Vorjahr: TEUR 52.882) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 845 (Vorjahr: TEUR 919), der aktiven latenten Steuern von TEUR 704 (Vorjahr: TEUR 1.371) und anderer Steuererstattungsansprüche von TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 511).</p>								
Segmentsschulden	8.326	11.354	3.123	3.906	1.460	1.507	12.909	16.767
<p>Segmentsschulden sind gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Passiva) von TEUR 56.599 (Vorjahr: TEUR 52.882) abzüglich des Eigenkapitals von TEUR 15.982 (Vorjahr: TEUR 13.435), der Pensionsrückstellungen von TEUR 3.672 (Vorjahr: TEUR 3.689), der Steuerrückstellungen von TEUR 416 (Vorjahr: TEUR 343) und der Rückstellungen für passive latente Steuern von TEUR 1.293 (Vorjahr: TEUR 1.998) sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten von TEUR 18.469 (Vorjahr: TEUR 20.508).</p>								

Sonstige Angaben nach IAS 14

in TEUR	Dekorative Kosmetik		Zahn- und Mundpflege		Gesichts- und Körperpflege		Summe	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	113	0	0	0	32	0	145	0
Anteil am Jahresergebnis eines assoziierten Unternehmens	13	0	0	0	3	0	16	0
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	5.851	2.594	218	750	109	63	6.178	3.407
Abschreibungen davon im Ergebnis erfasste Wertminderungen bzw. Zuschreibungen (-)	4.325	4.417	349	595	686	203	5.360	5.215
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	0	0	50	-50	591	0	641	-50
	-1.228	-1.605	-472	-544	-217	-249	-1.917	2.398

4.2 SEGMENTE NACH KERNLÄNDERN¹/MÄRKTEN

in TEUR	Kernländer ¹		Sonstige		Summe	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
UMSATZ	55.050	60.034	19.577	19.860	74.627	79.894
BRUTTOGEWINN	21.852	23.926	8.096	9.048	29.948	32.974
BETRIEBSAUFWAND	-24.509	-24.655	-6.159	-3.648	-30.668	-28.303
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	-2.657	-729	1.937	5.400	-720	4.671
GEWINN VOR ERTRAGSTEUERN (EBT)	-3.668	-1.954	1.671	4.994	-1.997	3.039
GEWINN	-2.764	-1.524	1.184	3.895	-1.580	2.371

¹ Deutschland, Russland, Polen, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien

in TEUR	Kernländer		Sonstige		Summe	
	31.12.06	31.12.07	31.12.06	31.12.07	31.12.06	31.12.07
Segmentvermögen	41.211	40.132	8.870	14.456	50.081	54.588
<p>Segmentvermögen ist gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Aktiva) des TEUR 56.599 (Vorjahr: TEUR 52.882) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 845 (Vorjahr: TEUR 919), der aktiven latenten Steuern von TEUR 704 (Vorjahr: TEUR 1.371) und anderer Steuererstattungsansprüche von TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 511).</p>						
Segmentsschulden	10.500	12.575	2.409	4.192	12.909	16.767
<p>Segmentsschulden sind gem. IAS 14 die Bilanzsumme (Passiva) von TEUR 56.599 (Vorjahr: TEUR 52.882) abzüglich des Eigenkapitals von TEUR 15.982 (Vorjahr: TEUR 13.435), der Pensionsrückstellungen von TEUR 3.672 (Vorjahr: TEUR 3.689), der Steuerrückstellungen von TEUR 416 (Vorjahr: TEUR 343) und der Rückstellungen für passive latente Steuern von TEUR 1.293 (Vorjahr: TEUR 1.998) sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten von TEUR 18.469 (Vorjahr: TEUR 20.508).</p>						

Sonstige Angaben nach IAS 14

In TEUR	Kernländer		Sonstige		Summe	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Anteile an einem assoziierten Unternehmen	145	0	0	0	145	0
Anteil am Jahresergebnis eines assoziierten Unternehmens	16	0	0	0	16	0
Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4.964	2.555	1.214	852	6.178	3.407
Abschreibungen	4.288	3.911	1.072	1.304	5.360	5.215
davon im Ergebnis erfasste Wertminderungen bzw. Zuschreibungen (-)	641	-25	0	-25	641	-50
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-1.415	-1.802	-502	-596	-1.917	-2.398

5. UMSATZKOSTEN

Diese Position umfasst die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Die Kosten der selbst erstellten Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. Ferner sind in den Umsatzkosten anteilige Abwertungen auf Vorräte enthalten.

6. MARKETING- UND VERTRIEBSKOSTEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Marketing- und Vertriebskosten enthalten die Kosten für Marketing, Vertriebsorganisation, Vertriebslogistik sowie die Kosten der Marktforschung, Produktentwicklung und Abwertungen auf Lieferforderungen.

Unter den allgemeinen Verwaltungskosten werden die Personal- und Sachkosten der Verwaltung sowie die Kosten für externe Dienstleistungen ausgewiesen, soweit sie nicht intern auf andere Funktionsbereiche verrechnet werden.

7. RESTRUKTURIERUNGSaufWENDUNGEN

Die im Jahr 2006 beschlossene Produktionsverlagerung des Bereiches Gesichts- und Körperpflege konnte im Jahr 2007 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Restrukturierungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2006 setzten sich wie folgt zusammen:

	2006
	<u>Mio. EUR</u>
Kosten in Zusammenhang mit der Beendigung der Arbeitsverhältnisse	1,5
Verlust aus der Wertminderung von Sachanlagen	0,6
Verlust aus der Wertminderung von Vorräten	<u>0,4</u>
	<u><u>2,5</u></u>

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Restrukturierungsrückstellung beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 15 (Vorjahr TEUR 1.204).

8. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

8.1 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen	240	2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	269	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	39	0
Übrige	367	60
	915	62

8.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen	171	7
Sonstige Aufwendungen	114	5
	285	12

8.3 FINANZERTRÄGE

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Zinserträge	102	21
Wechselkursdifferenzen	239	48
	341	69

8.4 FINANZAUFWENDUNGEN

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen	1.574	1.268
Wechselkursdifferenzen	399	78
	1.973	1.346

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen aus Bank- und Kontokorrentverbindlichkeiten von TEUR 1.378 (Vorjahr: TEUR 965) und Zinsen im Zusammenhang mit dem Forderungsverkauf von TEUR 615 (Vorjahr: TEUR 376).

8.5 ANTEIL AM GEWINN ASSOZIIERTER UNTERNEHMEN

	2007	2006
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen	<u>0</u>	<u>16</u>

8.6 MATERIALAUFWAND

	2007	2006
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.499	33.981
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.155</u>	<u>2.782</u>
	<u>40.654</u>	<u>36.763</u>

8.7 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

	2007	2006
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kosten für Forschung und Entwicklung	<u>930</u>	<u>793</u>

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) die Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung inklusive der Aufwendungen für Fremdleistungen. Die Entwicklungskosten werden vollständig als Periodenaufwand erfasst, da wegen der jeweils bestehenden Risiken bis zur Markteinführung die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

8.8 PERSONALAUFWAND

	2007	2006
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Löhne und Gehälter	13.176	14.363
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.398	2.561
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>361</u>	<u>293</u>
	<u>15.935</u>	<u>17.217</u>

In dem Personalaufwand des Vorjahres sind Restrukturierungsaufwendungen von TEUR 1.109 enthalten.

9. ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die Geschäftsjahre 2007 und 2006 setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Laufender Ertragsteueraufwand	-634	-42
Latenter Steueraufwand	<u>37</u>	<u>459</u>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	<u>-597</u>	<u>417</u>

Die Überleitungsrechnung zwischen den Ertragsteuern und dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2007 und 2006 setzt sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis aus fortzuführenden		
Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	3.039	-1.997
Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 37,60 % (Vorjahr: 37,60 %)	-1.143	751
Effekte aus		
- Steuersatzänderungen	589	-10
- Anpassungen von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	0	-42
- Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-70	-151
- Abschreibung der aktiven latenten Steuern auf den Verlustvortrag Dr. Scheller Cosmetics Polska Sp.z.o.o.	<u>27</u>	<u>-131</u>
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ertragsteuern	<u>-597</u>	<u>417</u>

Die Steuersatzänderung resultiert aus der Verabschiedung des Unternehmensteuerreformgesetzes (UntStReformG 2008) im Juli 2007. Danach werden die Steuersätze für Kapitalgesellschaften ab dem Kalenderjahr 2008 gesenkt. Der Körperschaftsteuersatz verringert sich von 25 % auf 15 % und die Gewerbesteuermesszahl von 5 % auf 3,5 %. Ferner ist die Gewerbesteuer nicht mehr als Betriebsausgabe abzugsfähig. Der Ertragsteuersatz beläuft sich dann auf 28,4 %.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche bzw. die latenten Steuerschulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Vorräte	42	7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	42	23
Verbindlichkeiten	302	431
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	318	458
Steuerliche Verlustvorträge	0	452
Aktive latente Steuern	704	1.371
Anlagevermögen	1.159	1.883
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	60	9
Verbindlichkeiten	74	106
Passive latente Steuern	1.293	1.998

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebniseffekte aus der Veränderung der temporären Differenzen und aus der Veränderung des steuerlichen Verlustvortrages.

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Aktive latente Steuern		
Vorräte	35	-24
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19	23
Verbindlichkeiten	-129	431
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-140	-16
Steuerliche Verlustvorträge	-452	219
	-667	633
Passive latente Steuern		
Anlagevermögen	723	-197
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-51	69
Verbindlichkeiten	32	-46
	704	-174
Latente Ertragsteuern	37	459

In Deutschland bestehen keine steuerliche Verlustvorträge mehr (Vorjahr: Körperschaftsteuer TEUR 1.363; Gewerbesteuer TEUR 1.125). Zum 31. Dezember 2007 wurden ebenso wie zum 31. Dezember 2006 die aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen der Dr. Scheller Cosmetics Polska Sp.z.o.o. vollständig abgewertet, da es nicht wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Einkommen bzw. passive latente Steuern zur Verfügung stehen, gegen die der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Zum 31. Dezember 2007 bestehen laufende Steuerverbindlichkeiten von TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 29).

10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie lag 2007 bei 0,37 EUR (Vorjahr: -0,25 EUR) und wurde mittels Division des Jahresergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr ausstehenden Aktien ermittelt (IAS 33.70). Seit Abwicklung des Aktienrückenwerbs im Jahr 2002 hält die Dr. Scheller Cosmetics AG 60.000 eigene Aktien (0,92 %). Diese wurden für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht. Daraus resultierte eine zeitlich gewichtete Anzahl von 6.440.000 Aktien. Da keine Finanzinstrumente ausstehen, die in Aktien umgetauscht werden können, ergibt sich kein abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie.

11. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSWERTE UND SACHANLAGEN

	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe der Sachanlagen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 1. Januar 2006	3.104	25.602	11.721	24.974	91	62.388	65.492
Zugänge	17	20	136	5.542	463	6.161	6.178
Abgänge	0	0	0	189	0	189	189
Umbuchungen	0	127	0	36	-163	0	0
Endstand zum 31. Dezember 2006	3.121	25.749	11.857	30.363	391	68.360	71.481
Abschreibungen							
Anfangsstand zum 1. Januar 2006	2.578	9.236	6.631	18.755	0	34.622	37.200
Zugänge	210	882	1.237	3.031	0	5.150	5.360
Abgänge	0	0	0	185	0	185	185
Endstand zum 31. Dezember 2006	2.788	10.118	7.868	21.601	0	39.587	42.375
Buchwert zum 31. Dezember 2006	333	15.631	3.989	8.762	391	28.773	29.106
Anschaffungskosten							
Anfangsstand zum 1. Januar 2007	3.121	25.749	11.857	30.363	391	68.360	71.481
Veränderung Konsolidierungskreis	2	0	0	127	0	127	129
Zugänge	98	20	21	2.453	815	3.309	3.407
Abgänge	0	0	316	265	5	586	586
Umbuchungen	27	0	898	273	-1.198	-27	0
Endstand zum 31. Dezember 2007	3.248	25.769	12.460	32.951	3	71.183	74.431
Abschreibungen							
Anfangsstand zum 1. Januar 2007	2.788	10.118	7.868	21.601	0	39.587	42.375
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	96	0	96	96
Zugänge	82	861	696	3.576	0	5.133	5.215
Abgänge	0	0	316	99	0	415	415
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0	0
Endstand zum 31. Dezember 2007	2.870	10.979	8.248	25.174	0	44.401	47.271
Buchwert zum 31. Dezember 2007	378	14.790	4.212	7.777	3	26.782	27.160

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Marken und Warenzeichen von TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 129) und Software mit TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 154).

Auf die fortgeführten Anschaffungskosten der Marke DentaClin (Zahncreme und Zahnbürsten) wurde aufgrund gestiegener Absatzmengen und Neukunden im Geschäftsjahr eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 50 vorgenommen. Im Vorjahr erfolgte eine Wertminderung aufgrund der rückläufigen Stückzahlen von TEUR 50.

Von den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 210) entfallen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6) auf die Umsatzkosten und TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 204) auf die allgemeinen Verwaltungs-, Marketing- und Vertriebskosten.

Die Buchwerte der technischen Anlagen und Maschinen beinhalten in Höhe von TEUR 1.986 (Vorjahr: TEUR 2.478) im Rahmen von Finanzierungsleasing gehaltene Vermögenswerte.

Der Buchwert des Grundvermögens beträgt TEUR 14.790 (Vorjahr: TEUR 15.631). Es bestehen grundpfandrechtliche Besicherungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 6.883 (Vorjahr: TEUR 5.415).

Darüber hinaus sind Verpflichtungen des Konzerns aus Finanzierungsleasingverhältnissen (siehe Tz. 18) durch Rechte der Leasinggeber an den Leasinggegenständen besichert. Die Leasinggegenstände haben einen Buchwert von TEUR 1.986 (2006: TEUR 2.478).

12. ANTEILE AN EINEM ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die 50 %-ige Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Dr. Scheller Cosmetics kozmetika in storitve d.o.o., Ljubljana, Slowenien, wurde bis zum 31. Dezember 2006 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, da die Dr. Scheller Cosmetics AG durch vertragliche Vereinbarung auf die Ausübung ihrer Rechte aus der Gesellschafterstellung verzichtet hatte. Ab dem 1. Januar 2007 ist der Teilkonzern Slowenien vollkonsolidiert.

	2007 TEUR	2006 TEUR
Anfangsstand zum 1. Januar	145	129
Zugänge / Anteil am Gewinn	0	16
Änderung Konsolidierungskreis	-145	0
Buchwert zum 31. Dezember	0	145

Dr. Scheller Cosmetics kozmetika in storitve d.o.o., Ljubljana, Slowenien,		31.12.2006 TEUR
Summe der Vermögenswerte		439
Summe der Schulden		240
Umsatzerlöse		1.104
Jahresergebnis		32

13. VORRÄTE

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.479	4.869
Abwertungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.279	-1.406
Unfertige Erzeugnisse	1.725	1.556
Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse	-169	-339
Fertige Erzeugnisse	6.696	5.494
Handelswaren	2.323	1.125
Abwertungen auf fertige Erzeugnisse und auf Handelswaren	-1.600	-1.543
Geleistete Anzahlungen	1.362	326
	14.537	10.082

Es wurden Vorräte in Höhe von TEUR 37.499 (Vorjahr: TEUR 33.981) aufwandswirksam erfasst.

14. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, STEUERFORDERUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.329	7.313
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.001	-857
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.930	2.800
	10.258	9.256
Steuerforderungen	462	511
Sonstige Forderungen	2.633	1.492
	13.353	11.259

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstigen Forderungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Wertminderungen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2007 beläuft sich auf TEUR 10.258 (Vorjahr: TEUR 9.256).

Bei Verkäufen von Gütern werden Zahlungsziele von 30 Tagen bis 90 Tagen gewährt. Bereits für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die seit mehr als 30 Tagen überfällig sind, werden gemäß den Bilanzierungsrichtlinien von Dr. Scheller Cosmetics Wertberichtigungen in Höhe von 25 % durchgeführt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche seit mehr als 360 Tagen überfällig sind, wird eine Wertberichtigung in voller Höhe vorgenommen. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mehr als 30 Tage, aber noch weniger als 360 Tage überfällig sind, werden auf Grundlage von Erfahrungswerten durchgeführt.

Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt Dr. Scheller Cosmetics eine externe Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und deren Kreditlimits festzulegen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 122), welche zum Bilanzstichtag überfällig waren, wurden keine Wertminderungen gebildet, da keine wesentlichen Veränderungen in der Kreditwürdigkeit dieser Schuldner festgestellt wurden und mit einer Bezahlung der ausstehenden Beträge gerechnet wird. Der Konzern hält keine Sicherheiten für diese Posten.

Veränderung der Wertminderungen	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	857	706
Wertminderung von Forderungen	173	335
Aufgrund von Uneinbringlichkeit abgeschriebene Beträge	-29	0
Während des Geschäftsjahres eingegangene Beträge aus abgeschriebenen Forderungen	0	-184
Wertaufholungen	0	0
Summe	1.001	857

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos aufgrund des breiten Kundenbestands. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2007 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12.2007 TEUR	Vorjahr TEUR
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate				
Zinsswaps	124	0	0	0

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in den sonstigen Forderungen enthalten.

15. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Kassenbestand	4	2
Guthaben bei Kreditinstituten	841	917
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	845	919

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung umfasst der Finanzmittelfonds die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite und Geldmarktdarlehen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	845	919
Kontokorrentkredite und kurzfristige Geldmarktdarlehen	-6.598	-11.029
Finanzmittelfonds	-5.753	-10.110

Überleitung auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Kontokorrentkredite und kurzfristige Geldmarktdarlehen	-6.598	-11.029
Bankkredite einschließlich Tilgungsanteile mit Laufzeit > 3 Monate aber < 12 Monate	-2.740	-3.687
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	-9.338	-14.716

16. EIGENKAPITAL

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Gezeichnetes Kapital	6.500	6.500
Kapitalrücklage	7.800	7.800
Eigene Anteile	-315	-315
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-7	-10
Gewinnrücklagen	1.860	-540
Gewinnrücklagen	145	145
Gewinnvortrag	-656	895
Jahresergebnis	2.371	-1.580
	15.838	13.435
Minderheitenanteile	144	0
	15.982	13.435

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 6.500.000 und ist in 6.500.000 Stückaktien eingeteilt. Die Gesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs im Jahr 2002 60.000 Stückaktien (entsprechend 0,92 % des Grundkapitals der Gesellschaft).

Genehmigtes Kapital

§ 4 Abs. 5 der Satzung enthält folgende Regelung zum genehmigten Kapital:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 7. Juni 2009 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 2.600.000,- (i. W. EUR zweimillionensechshunderttausend) zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann teilweise ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2004).“

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit dem Börsengang der Dr. Scheller Cosmetics AG im Jahr 1999.

Eigene Anteile

Die von der Dr. Scheller Cosmetics AG erworbenen eigenen Anteile werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Dieser Posten enthält die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen.

	2007 TEUR	2006 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	-10	-6
Fremdwährungsumrechnung	3	-4
Stand zum Ende des Jahres	-7	-10

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

	2007 TEUR	2006 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	-540	1.040
Jahresergebnis	2.371	-1.580
Veränderung Konsolidierungskreis	29	0
Stand zum Ende des Jahres	1.860	-540

Minderheitenanteile

	2007 TEUR	2006 TEUR
Stand zum Beginn des Jahres	0	0
Anteil am Jahresergebnis	144	0
Stand zum Ende des Jahres	144	0

17. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens bzw. des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2007 von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Karlsruhe, bzw. von Kern Mauch & Kollegen GmbH, Stuttgart, Sachverständige für betriebliche Altersversorgung und Vergütung, durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der dazugehörige Dienstzeitaufwand wurden nach der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt.

Die wichtigsten Annahmen sind:

Prämissen	2007 %	2006 %
Abzinsungssatz	5,00	4,50
Lohn-/Gehaltstrend	1,50	1,50
Rententrend	1,50	1,50
Fluktuation	0,00	0,00

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Beträge erfasst:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	64	67
Zinsaufwand	221	207
	<u>285</u>	<u>274</u>

Der gesamte Aufwand des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 285 (Vorjahr: TEUR 274) wurde in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Verpflichtung des Konzerns hinsichtlich Altersversorgungsplänen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Rückstellung nach IAS 19 zum 1.1.	3.689	5.081
Dienstzeitaufwand	64	67
Zinsaufwand	221	207
Pensionszahlungen	-275	-275
Dotierung von Planvermögen	-27	-1.391
Rückstellung nach IAS 19 zum 31.12.	3.672	3.689
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	4.927	5.059
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.418	-1.391
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	163	21
Rückstellung nach IAS 19 zum 31.12.	3.672	3.689

Die Pensionsrückstellungen sind ausschließlich den langfristigen Schulden zugeordnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von TEUR 4.927 enthält mit TEUR 3.358 Verpflichtungen, die nicht durch Planvermögen gedeckt sind. Ein Teilbetrag des Barwerts von TEUR 1.569 ist teilweise durch den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens von TEUR 1.418 gedeckt.

Die Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Zum 1.1.	5.059	5.298
Dienstzeitaufwand	64	67
Zinsaufwand	221	207
Gezahlte Leistungen	-275	-275
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-142	-238
Zum 31.12.	<u>4.927</u>	<u>5.059</u>

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im laufenden Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Zum 1.1.	1.391	0
Beiträge des Konzerns	0	1.405
Erträge (Verluste) aus Planvermögen	35	-14
Rentenzahlungen	-8	0
Zum 31.12.	<u>1.418</u>	<u>1.391</u>

Bezüglich des Planvermögens wird im Geschäftsjahr 2008 mit einer Rendite von 3,2 % gerechnet.

Ein Drei-Jahres-Vergleich der erfahrungsbedingten Anpassungen stellt sich wie folgt dar:

	2007 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	4.927	5.059	5.298
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	<u>-1.418</u>	<u>-1.391</u>	0
Plandefizit	3.509	3.668	5.298
Erfahrungsbedingte Anpassungen bei den Planverpflichtungen			
Betrag (TEUR)	-105	-28	468
Prozentsatz der Planverpflichtung (%)	3	1	9

Für das kommende Geschäftsjahr beabsichtigt der Konzern, in den leistungsorientierten Plan einen Beitrag i. H. v. TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 242) zu leisten.

18. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN, VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, LEASINGVERBINDLICHKEITEN, STEUERVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE SCHULDEN

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.726	19.371
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.147	2.241
Verbindlichkeiten aus Lohn, Gehalt und Urlaubsansprüchen	909	492
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	130	156
Bonusaufwendungen	4.436	3.017
Zentralvergütung und Skonto	541	436
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	2.737	1.985
Sonstige Verbindlichkeiten	1.446	1.424
Sonstige Schulden	10.199	7.510
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern	205	314
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	55	0
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	156	29
Steuerverbindlichkeiten	416	343
Leasingverbindlichkeiten	743	1.137
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverträgen	353	708
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverträgen	390	429
	33.231	30.602

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.726	19.371
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (kurzfristig)	9.338	14.716
Restlaufzeit über 1 Jahr (langfristig)	8.388	4.655

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2007 TEUR	Vorjahr TEUR
Kontokorrentkredite	5.739	4.775
Geldmarktdarlehen	500	6.000
Bankdarlehen	11.487	8.596
	<u>17.726</u>	<u>19.371</u>

Die Darlehen und Kontokorrentkredite weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	31.12.2007	Vorjahr
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Jederzeit fällig oder bis zu einem Jahr	9.338	14.716
Mehr als ein Jahr und bis zu zwei Jahren	2.743	1.922
Mehr als zwei und bis zu fünf Jahren	5.645	2.432
Mehr als fünf Jahre	<u>0</u>	<u>301</u>
	17.726	19.371
Abzüglich Beträge mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten (unter kurzfristige Darlehen ausgewiesen)	9.338	14.716
Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten	8.388	4.655

Aufgliederung der Darlehen und Kontokorrentkredite nach Währungen:

	Summe	EUR	CHF
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Per 31.12.2007			
Kontokorrentkredite	5.739	5.739	0
Bankdarlehen	<u>11.987</u>	<u>10.663</u>	<u>1.324</u>
	<u>17.726</u>	<u>16.402</u>	<u>1.324</u>
Per 31.12.2006			
Kontokorrentkredite	4.775	4.775	0
Bankdarlehen	<u>14.596</u>	<u>12.863</u>	<u>1.733</u>
	<u>19.371</u>	<u>17.638</u>	<u>1.733</u>

Die durchschnittlichen Zinssätze beliefen sich auf:

	31.12.2007	Vorjahr
	<u>%</u>	<u>%</u>
Kontokorrentkredite	5,19	5,80
Bankdarlehen	4,67	3,94

Für Bankdarlehen in Höhe von Mio. EUR 6.102 (Vorjahr: Mio. EUR 8.596) wurden feste Zinssätze vereinbart. Damit wird das Unternehmen einem Zinsänderungsrisiko für den beizulegenden Zeitwert ausgesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Buchwerten.

Sonstige wesentliche Merkmale der vom Konzern aufgenommenen Darlehen:

- Die Kontokorrentkredite sind jederzeit fällig. Die Kontokorrentkredite sind unbesichert. Der durchschnittliche effektive Zinssatz bei Kontokorrentkrediten beträgt ungefähr 5,19 % (Vorjahr: 5,80 %) pro Jahr und wird überwiegend auf Basis des 1-Monats-Euribor bzw. 3-Monats-Euribor plus einem Aufschlag ermittelt.
- Der Konzern hat drei wesentliche Bankdarlehen:
 - Ein Darlehen über TEUR 2.041 (Vorjahr: TEUR 3.208). Der Kredit wurde im August 2006 aufgenommen. Die Tilgung hat am 30. Dezember 2006 begonnen und wird bis zum 30. September 2009 andauern. Das Darlehen ist nicht durch Grundschulden besichert und hat einen festen Zinssatz in Höhe von 4,44 %.
 - Ein endfälliges Darlehen über TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 0). Der Kredit wurde im August 2007 ausbezahlt (Auszahlungsbetrag: TEUR 1.960). Die Rückzahlung erfolgt am 15. August 2010. Das Darlehen ist nicht durch Grundschulden besichert und hat einen variablen Zinssatz in Höhe des gewichteten 3-Monats-Zinssatzes plus einer Marge.
 - Ein Darlehen über TEUR 2.000, das durch Grundschulden des Konzerns besichert ist. Das Darlehen wurde im November 2007 ausbezahlt und soll bis 30. Juni 2012 zurückgezahlt werden. Das Darlehen hat einen festen Zinssatz in Höhe von 5,45%.

Es bestehen grundpfandrechtl. Besicherungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 6.883 (Vorjahr: TEUR 5.415).

Zum 31. Dezember 2007 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 9.502 (Vorjahr: TEUR 3.971), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt sind.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2007	Vorjahr	31.12.2007	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate				
Zinsswaps	60	216	0	0
Devisentermingeschäft	94	0	0	0

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind in den sonstigen Verbindlichkeiten (Zinsswap) bzw. in den sonstigen Rückstellungen (Devisentermingeschäft) enthalten.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Mindestleasingzahlung		Barwert der Mindestleasingzahlung	
	31.12.2007 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12.2007 TEUR	Vorjahr TEUR
Mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	433	481	390	429
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	369	749	353	708
	<u>802</u>	<u>1.230</u>	<u>743</u>	<u>1.137</u>
Abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	59	93		
Barwert der Leasingverpflichtungen	<u><u>743</u></u>	<u><u>1.137</u></u>		

Abzüglich: Zur Rückzahlung innerhalb von zwölf Monaten fälliger Betrag (unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen)

390 429

Zur Rückzahlung nach mehr als zwölf Monaten fälliger Betrag

353 708

Bis zum 31. Dezember 2005 beschaffte sich der Konzern bestimmte technische Anlagen und Maschinen im Rahmen von Finanzierungsleasingvereinbarungen. Die durchschnittliche Laufzeit beträgt 5 Jahre. Zum 31. Dezember 2007 betrug der durchschnittliche Effektivzinssatz 5,58 %. Die Zinssätze wurden bei Vertragsabschluss fest vereinbart. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten.

Alle Leasingverpflichtungen lauten auf Euro.

Der beizulegende Zeitwert der Leasingverpflichtungen des Konzerns entspricht annähernd dem Buchwert.

19. RÜCKSTELLUNGEN

	Kundenbezogene Rückstellungen TEUR	Restrukturierungs- rückstellungen TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
Anfangsstand zum 1. Januar 2006	1.199	0	928	2.127
Zuführung	838	1.204	1.071	3.113
Verbrauch	1.199	0	714	1.913
Auflösung	0	0	169	169
Endstand zum 31. Dezember 2006	838	1.204	1.116	3.158
Anfangsstand zum 1. Januar 2007	838	1.204	1.116	3.158
Zuführung	1.223	0	1.367	2.590
Verbrauch	764	920	1.069	2.753
Auflösung	75	269	230	574
Endstand zum 31. Dezember 2007	1.222	15	1.184	2.421

Bei den kundenbezogenen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Retourenvergütungen.

Die Restrukturierungsrückstellung von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 1.204) betrifft im Wesentlichen die Kosten des Arbeitsplatzabbaus, die durch die Produktionsverlagerung des Bereichs Gesichts- und Körperpflege (Skin Care) zu OJSC Concern "KALINA" verursacht wurden.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen mit TEUR 412 (Vorjahr: TEUR 409) Tantiemeverpflichtungen, mit TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 216) Drohverlustrückstellungen und mit TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 311) Abfindungsverpflichtungen.

20. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
fällig im Folgejahr	521	251
fällig in 2 bis 5 Jahren	970	1.005
fällig in > 5 Jahren	0	251
Summe	1.491	1.507

Die im Geschäftsjahr 2007 erfassten Miet- und Leasingzahlungen betragen TEUR 353 (Vorjahr: TEUR 397).

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern unterliegt im Zuge der normalen Geschäftstätigkeit möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen.

Dr. Scheller Cosmetics erwartet hieraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Dr. Scheller Cosmetics Konzerns.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs. Es bestehen zum Stichtag Abnahmeverpflichtungen im Rahmen von langfristigen Lieferantenvereinbarungen in Höhe von TEUR 2.523 (Vorjahr: TEUR 2.060).

21. FINANZINSTRUMENTE

Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem Konzerneigenkapital ohne Minderheitenanteile.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, einschließlich der Ansatzkriterien, der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen, sind – getrennt für jede Kategorie von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden – in Angabe 2 dargestellt.

Kategorien von Finanzinstrumenten

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Zinsswap)	124	0
Kredite und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	13.612	11.667
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Zinsswap)	60	216
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Devisentermingeschäft)	94	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.012	28.907

Ziele des Finanzrisikomanagements

Das Treasury von Dr. Scheller Cosmetics überwacht und steuert durch die interne Risikoberichterstattung die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken und Zinsrisiken), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Der Konzern versucht, die Auswirkungen dieser Risiken mittels derivativer Finanzinstrumente zu minimieren. Der Konzern kontrahiert und handelt keine Finanzinstrumente, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, für spekulative Zwecke.

Marktrisiko

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen aus. Dr. Scheller Cosmetics schließt daher derivative Finanzinstrumente ab, um seine bestehenden Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern. Hierzu gehören:

- Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Wechselkursrisikos
- Zinsswaps zur Minderung des Risikos steigender Zinssätze.

Wechselkursrisikomanagement

Bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzern lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wechselkursrisiken werden durch Devisentermingeschäfte gesteuert.

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag lautet wie folgt:

	Schulden		Vermögenswerte	
	31.12.2007	Vorjahr	31.12.2007	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schweizer Franken	1.331	1.795	83	28
US-Dollar	0	0	140	460
Australischer Dollar	0	0	1	0
Sonstige	0	0	0	3

Fremdwahrungssensitivitatsanalyse

Der Konzern ist hauptsächlich dem Wechselkursrisiko des Schweizer Franken und des US-Dollars ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10 %igen Anstiegs oder Falls des Euros gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf. Der 10%-Shift ist derjenige Wert, der im Rahmen der internen Berichterstattung des Wechselkursrisikos an die Leitungsgremien Anwendung findet, und stellt die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich einer vernunftigen möglichen Wechselkursänderung dar. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer 10%igen Änderung der Wechselkurse an. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals hin, wenn der Euro gegenüber der jeweiligen Währung um 10% ansteigt. Fällt der Euro um 10 % gegenüber der jeweiligen Währung, hat dies eine gleich große und gegensätzliche Auswirkung auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital, die nachstehenden Posten wären somit negativ.

	Auswirkungen Schweizer Franken		Auswirkung US-Dollar	
	2007	Vorjahr	2007	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	124	177	-14	-46
Eigenkapital	124	177	-14	-46

Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden abgeschlossen, um im Wesentlichen bestimmte Fremdwährungsauszahlungen abzusichern. Dr. Scheller Cosmetics schließt auch Devisentermingeschäfte ab, um das mit voraussichtlichen Einkäufen der nächsten 12 Monate verbundene Risiko innerhalb von 60–70 % des daraus resultierenden Risikos zu steuern.

Die folgende Tabelle beschreibt detailliert die ausstehenden Termingeschäfte zum Stichtag:

Ausstehende Termingeschäfte	Durchschnittlicher Wechselkurs		Fremdwährungs- betrag		Kontrakt- wert		Beizulegender Zeitwert	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	EUR	EUR	TFW	TFW	in TEUR	in TEUR	TEUR	TEUR
<u>Kauf von US-</u> <u>Dollar</u> weniger als 3 Monate	1,3886	0	859	0	619	0	-35	0
3 bis 6 Monate	1,3892	0	860	0	618	0	-34	0
7 bis 12 Monate	1,4130	0	900	0	637	0	-25	0

Für die zum Bilanzstichtag nicht realisierten Verluste aus den abgeschlossenen Währungsgeschäften wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 0) gebildet.

Zinsrisikomanagement

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, da Finanzmittel zu festen und variablen Zinssätzen aufgenommen werden. Das Risiko wird durch den Konzern gesteuert, indem ein angemessenes Verhältnis zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird. Dies erfolgt unter Verwendung von Zinsswaps. Die Sicherungsmaßnahmen werden regelmäßig beurteilt, um sie auf die Zinserwartung und die gewünschte Risikobereitschaft abzustimmen. Danach werden dann die Sicherungsstrategien ausgewählt, die entweder die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung über die Zinszyklen hinweg sichern sollen.

Die Sensitivitätsanalysen wurden anhand des Zinsrisiko-Exposures von derivativen und nicht derivativen Instrumenten zum Bilanzstichtag bestimmt. Im Rahmen der internen Berichterstattung über das Zinsrisiko an die Leitungsgremien wird dabei ein Anstieg bzw. ein Absinken des Zinses von 50 Basispunkten unterstellt. Dies stellt die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich einer begründeten, möglichen Änderung der Zinsen dar.

Falls die Zinsen 50 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wären und alle anderen Variablen konstant gehalten würden, würde:

- das Ergebnis vor Steuern für das zum 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr um TEUR 114 absinken bzw. steigen (2006: Rückgang bzw. Anstieg um TEUR 123) und
- das Eigenkapital des Konzerns um TEUR 114 absinken bzw. steigen (2006: Rückgang bzw. Anstiege um TEUR 123).

Der Konzern benutzt Zinsswaps zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus seinen Bankdarlehen. Bei Verträgen mit einem Marktwert von TEUR 11.554 (Vorjahr: TEUR 2.338) wurden die Zinsauszahlungen mit durchschnittlich 5,1 % (Vorjahr: 5,1 %) für die Zeiträume bis Juli 2010 fixiert, denen variable Zinseinzahlungen von EURIBOR plus 2,86 Prozentpunkte gegenüberstehen.

Der beizulegende Zeitwert für Zinsswaps I von TEUR - 60 (Vorjahr: TEUR - 216) und der beizulegende Zeitwert für Zinsswaps II von TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 0) zum 31. Dezember 2007 entspricht den Rückkaufswerten bei vorzeitiger fiktiver Auflösung der abgeschlossenen Derivate. Sie wurden auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte wurde erfolgswirksam erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die Nominalbeträge und die Restlaufzeiten der ausstehenden Zinsswaps am Stichtag:

	Marktwerte		Nominalwerte	
	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsswaps				
weniger als 1 Jahr	989	846	1.000	1.000
1 bis 2 Jahre	0	0	0	0
2 bis 5 Jahre	4.962	1.492	4.990	1.554
mehr als 5 Jahre	5.603	0	5.500	0
	<u>11.554</u>	<u>2.338</u>	<u>11.490</u>	<u>2.554</u>

Ausfallrisikomanagement

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern führt ein Ausfallrisikomanagement durch. Dabei werden Geschäftsverbindungen nur mit kreditwürdigen Vertragsparteien eingegangen. Diese Informationen werden von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Generell werden die Kreditratings der Vertragsparteien fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf der Grundlage von Vergangenheitserfahrungen und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes geschätzt wurden.

Das Ausfallrisiko ist bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beschränkt, da diese bei namhaften Banken gehalten werden.

Beim Konzern liegt keine signifikante Konzentration von Ausfallrisiken vor.

Liquiditätsrisikomanagement

Der Dr. Scheller Cosmetics Konzern führt ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel-, und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen durch. Dabei werden Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch das ständige Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten überprüft.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2007 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert. Cash flows für finanzielle Verbindlichkeiten ohne festen Betrag oder Zeitraum basieren auf den Konditionen zum 31. Dezember 2007.

	2008	2009	2010	2011 und danach
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.948	3.124	3.876	2.391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.147			
Sonstige Verbindlichkeiten	10.199			

Zum 31. Dezember 2007 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 9.502 (Vorjahr: TEUR 3.971), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt sind.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten wurden mittels folgender Hierarchien ermittelt.

- Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten mit Standardlaufzeiten und -bedingungen, die auf aktiven liquiden Märkten gehandelt werden, wird unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.
- Der beizulegende Zeitwert derivativer Instrumente wird unter Verwendung notierter Preise berechnet.

Mit Ausnahme der Angaben in der nachfolgenden Tabelle nimmt der Vorstand an, dass die Buchwerte der im Abschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten den beizulegenden Werten annähernd entsprechen.

	2007	2007	2006	2006
	Buchwert	Beizulegender	Buchwert	Beizulegender
	TEUR	Zeitwert	TEUR	Zeitwert
		TEUR		TEUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Zinsswap)	124	124	0	0
Kredite und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	13.612	13.612	11.667	11.667
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Zinsswap)	60	60	216	216
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate (Devisentermingeschäft)	94	94	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.012	32.100	28.907	28.981

22. ANGABE ZUM DURCHSCHNITTlichen PERSONALBESTAND

	2007	2006
Gewerbliche Arbeitnehmer	159	176
Angestellte	215	228
Auszubildende	15	17
	389	421

23. PRÜFUNGS- UND BERATUNGSgebÜHREN

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt für:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	108	50
Sonstige Bestätigungsleistungen	0	20
Sonstige Beratungsleistungen	10	1
Steuerberatungsleistungen	12	6
	<u>130</u>	<u>77</u>

24. VON DER OFFENLEGUNG BEFREITE TOCHTERUNTERNEHMEN

Die Tochterunternehmen

- Dr. Scheller DuroDont GmbH, Eislingen (Fils)
- Lady Manhattan Cosmetics GmbH, Stuttgart
- Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH, Eislingen (Fils)
- Premium Cosmetics GmbH, Stuttgart

als 100 %ige Tochtergesellschaften Dr. Scheller Cosmetics AG, Eislingen (Fils), machen von der Befreiung zur Offenlegung gemäß § 264 Absatz 3 HGB i. V. m. § 325 HGB für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 Gebrauch.

25. ANTEILSBESITZ DER DR. SCHELLER COSMETICS AG

<u>Tochterunternehmen</u>	<u>Sitz</u>	<u>Kapital- anteil</u>	<u>Stimm- rechts- anteil</u>	<u>Haupt- geschäft</u>
		%	%	
Dr. Scheller DuroDont GmbH	Eislingen/Fils, Deutschland	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Cosmetics GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	100	Vertrieb
Apotheker Dr. Scheller Naturmittel GmbH	Eislingen/Fils, Deutschland	100	100	Vertrieb
Premium Cosmetics GmbH	Stuttgart, Deutschland	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Cosmetics Vertriebsge- sellschaft m.b.H.	Wien, Österreich	100	100	Vertrieb
Dr. Scheller Cosmetics Polska sp.z.o.o.	Wroclaw, Polen	100	100	Vertrieb
Lady Manhattan Limited	London, Großbritannien	100	100	Vertrieb
Dr. Scheller Cosmetics d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	50	50	Vertrieb
Dr. Scheller Cosmetics d.o.o. i. L.	Belgrad, Serbien	98	98	Vertrieb

26. MITTEILUNGSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2007 sind der Gesellschaft keine Mitteilungen von Anteilseignern nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zugegangen. Nach dem Rückzug von der Börse haben uns Kalina International S.A. und OJSC Concern „KALINA“ mitgeteilt, dass ihnen jeweils mehr als der vierte Teil der Aktien und zugleich eine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft gehört. Im Falle des OJSC Concern „KALINA“ handelt es sich dabei um eine mittelbare Beteiligung, da ihr die Beteiligung der Kalina International S.A. zugerechnet wird. Am 17. April 2007 war Kalina International S.A. mit 5.766.060 der insgesamt 6.5000.000 Aktien und damit mit einem Anteil von 88,71% am Grundkapital zur Hauptversammlung angemeldet. Der letzte der Dr. Scheller Cosmetics bekannte Stand beträgt zum 30. September 2007 93,45%. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass ihr Änderungen der Stimmrechtsanteile, durch die keine Meldeschwellen berührt werden, nicht mitgeteilt werden müssen.

27. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN NACH IAS 24

Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen, die nahe stehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Töchtern und assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss des Mutterunternehmens bzw. im Abhängigkeitsbericht offengelegt.

TRANSAKTIONEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durch, die dem Konzern nicht angehören:

	Verkauf von Wa- ren / Dienstleis- tungen		Erwerb von Waren		Forderungen ge- gen nahe stehende Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber nahe ste- hende Unternehmen	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
OJSC Con- cern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation	7.431	3.784	2.321	0	2.901	2.333	362	0
Kalina Inter- national S.A., Lausanne, Schweiz	0	3	0	0	0	3	0	0

Der Verkauf von Waren an nahe stehende Unternehmen und Personen erfolgt zu marktüblichen Be-
dingungen.

Die Außenstände sind unbesichert und werden in bar beglichen. Es wurden keine Garantien gegeben
noch solche erhalten. Es wurden keine Wertberichtigungen für von nahe stehenden Unternehmen und
Personen geschuldete Beträge vorgenommen.

28. RÜCKZUG VON DER BÖRSE (DELISTING)

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 waren die Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel im amtli-
chen Markt in Frankfurt und Stuttgart zugelassen. Die Baden-Württembergische Wertpapierbörse in
Stuttgart hat die Zulassung am 16. Februar 2007 auf Antrag der Gesellschaft widerrufen und die Preis-
feststellung der Aktien im geregelten Markt mit Ablauf des 28. Februar 2007 eingestellt. Im Hinblick
auf den zeitlichen und finanziellen Aufwand hat sich der Vorstand in enger Abstimmung mit dem
Aufsichtsrat und der Mehrheitsaktionärin Kalina International S.A, entschlossen, den Börsenhandel
mit den Aktien der Gesellschaft im amtlichen Markt vollständig zu beenden. Die kapitalmarktrechtl-
ichen Berichts- und Mitteilungspflichten für börsennotierte Gesellschaften sind stets erweitert worden.
Der Aufwand stand außer Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen der Gesellschaft, die am Konzern-
verbund der Kalina International S.A. teilnimmt und nicht auf die Finanzierung über den Kapitalmarkt
angewiesen war. Das geringe Handelsvolumen der Aktien der Gesellschaft infolge der hohen Beteili-
gung der Mehrheitsaktionärin war mit der Gefahr von Kursschwankungen und Kursmanipulationen
verbunden.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 17. April 2007 zur Beantragung des Widerrufs der Zulassung der Aktien zum amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse ermächtigt. Auf Antrag des Vorstands hat die Börse die Zulassung am 23. Mai 2007 mit Wirkung zum Ablauf des 23. August 2007 widerrufen. Im Rahmen des Delisting hat Kalina International S.A. den übrigen Aktionären ein Angebot zum Erwerb ihrer Aktien zum Preis von EUR 7,20 je Aktie unterbreitet, das am 28. September 2007 ausgelaufen ist.

Gegen die Wirksamkeit des von der Hauptversammlung gefassten Delisting Beschlusses sind von einzelnen Aktionären Klagen eingereicht worden. Das Landgericht Stuttgart hat die Klagen mit Urteil vom 5. Dezember 2007 abgewiesen. Gegen das Urteil liegt bislang in acht Fällen Berufung vor.

29. BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2007 TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 37). In diesem Betrag ist eine variable Vergütung über insgesamt TEUR 6 enthalten, die nach Zustimmung der Hauptversammlung am 17. April 2007 ausgezahlt wurde. Ein Mitglied des Aufsichtsrats erhält für Rechtsberatung eine Vergütung einschließlich Auslagen.

Der Vorstand und andere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen haben während des Geschäftsjahres die folgenden Bezüge erhalten:

	2007	2006
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2.357	2.436
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	46	50
Sonstige langfristige Leistungen	0	0
Anteilsbasierte Vergütung	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>2.403</u>	<u>2.486</u>

Bezüglich der Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 9 HGB wurde von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 5 HGB (Hauptversammlungsbeschluss) Gebrauch gemacht.

Die Gesamtbezüge früherer Organmitglieder belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 166).

Die Rückstellungen für Pensionen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen TEUR 2.532 (Vorjahr: TEUR 948).

GEWÄHRTE KREDITE

Es bestehen keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

SONSTIGE ANGABEN

AKTIENBESITZ

Die Mitglieder des Vorstands von Dr. Scheller Cosmetics hielten zum aktuellen und vorangegangenen Bilanzstichtag keine von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum aktuellen und vorangegangenen Bilanzstichtag keine Aktien der Gesellschaft.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2007 nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien der Dr. Scheller Cosmetics AG unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine veröffentlichungspflichtigen Transaktionen gemeldet worden.

30. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die Dr. Scheller Cosmetics AG ist ein mittelbar abhängiges Unternehmen der Konzernobergesellschaft OJSC Concern „KALINA“, Ekaterinburg, Russische Föderation und ein unmittelbar abhängiges Unternehmen der Kalina International S.A., Lausanne, Schweiz.

Da mit keiner der Gesellschaften ein Beherrschungsvertrag besteht, war der Vorstand der Dr. Scheller Cosmetics AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Danach erklärt der Vorstand:

Bei allen Rechtsgeschäften, die wir als mit OJSC Concern „KALINA“ bzw. Kalina International verbundenes Unternehmen eingegangen sind, hat unsere Gesellschaft eine entsprechend den im Zeitpunkt des Abschlusses bekannten Umständen angemessene Gegenleistung erhalten. Dies gilt auch für Rechtsgeschäfte, die wir mit unserem verbundenen Unternehmen - der Tochtergesellschaft in Polen und dem Teilkonzern in Slowenien - eingegangen sind. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.

Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht erhoben.

Eislingen (Fils), den 27. Februar 2008

Dr. Scheller Cosmetics AG

Der Vorstand